



PLANUNG UND HOCHBAU

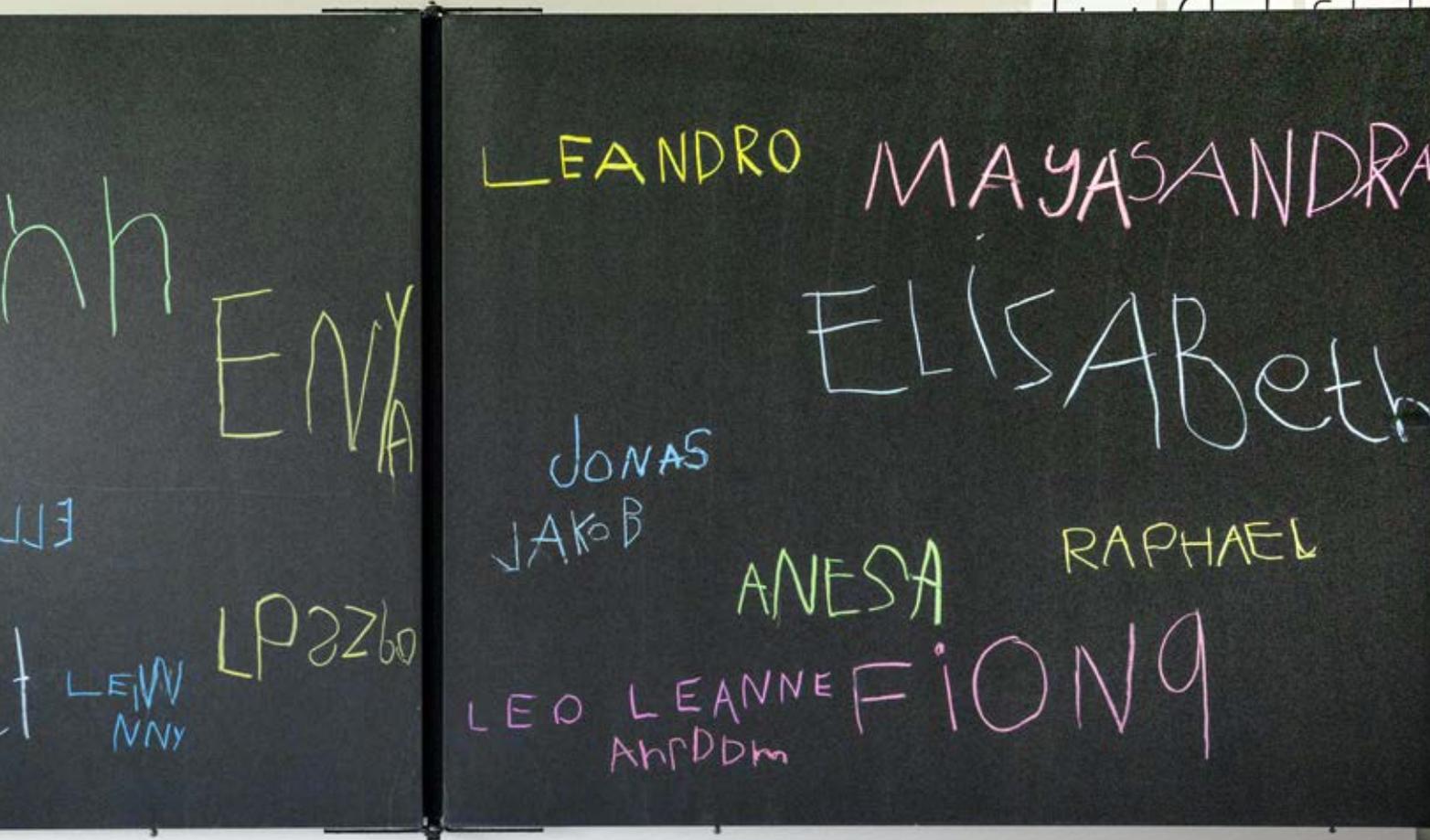
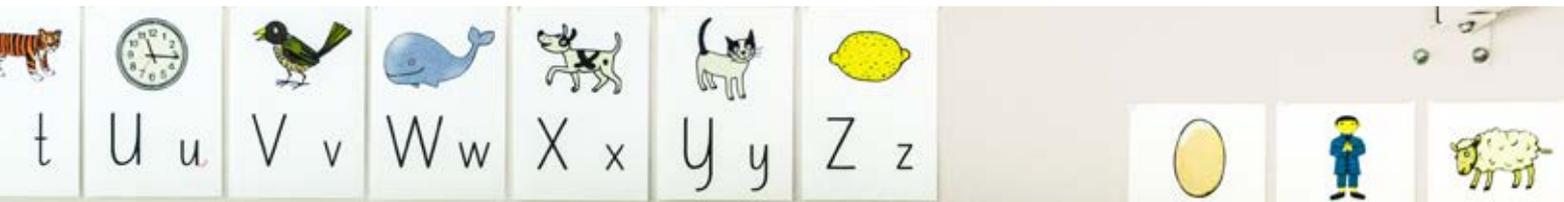
Ein Konzept
für Sport und
Erholung

VERKEHR UND SICHERHEIT

Lernen und
Arbeiten in einem
Naturparadies

SCHULINFO

Auf dem Weg
in die Zukunft



BUNDTHEMA

Schulraumplanung:
Grundstein für zusätzliche
Kapazitäten ist gelegt



Arno Grüter
Gemeinderat, Vorsteher Bildung

Liebe Chamerinnen und Chamer

Die Legislaturperiode neigt sich langsam ihrem Ende entgegen. Müsste ich ihr aus meiner Warte einen Übertitel geben, er würde «Aus- und Aufbrüche» heissen.

Seit gut drei Jahren bin ich nun Gemeinderat und Schulpräsident von Cham. Nie hätte ich mir träumen lassen, dass mein Dikasterium den Grossteil der Legislatur in unterschiedlicher Intensität mit dem Regieren auf Krisen beschäftigt sein würde. Als im Frühling 2020 die Corona-Pandemie ausbrach – womit wir beim ersten Ausbruch sind –, haben die Schulen Cham innert kürzester Zeit in den Online-Modus umgeschaltet und nicht nur ich war erstaunt, wie reibungslos dies vonstatten ging. Dank der modernen Informatik-Infrastruktur und dem grossen Einsatz des ganzen Teams der Schulen Cham war dies aber möglich. Die geduldige Bewältigung der verschiedenen Corona-Wellen war auch für die Schulen mit einem enormen Kräftezehren verbunden. Ich danke an dieser Stelle allen Eltern und Erziehungsberechtigten für die sehr gute und verständnisvolle Kooperation während den vergangenen zwei Pandemie-Jahren. Wir alle hoffen, dass wir nun allmählich in einen Modus übergehen können, in dem wir mit dem Virus leben.

Nicht leben lernen wollen wir mit dem zweiten zu verarbeitenden Ausbruch, dem Krieg in der Ukraine. Auch er wird die Gemeinde Cham beschäftigen. Die Verwaltung, die Schulen und der Gemeinderat werden ihr Bestes geben, damit unsere Gemeinde ihren Beitrag zur Bewältigung der Folgen dieser Krise leisten kann. Gemeinsinn und Solidarität haben in unserer tollen Gemeinde einen hohen Stellenwert.

Diese beiden Ausbrüche können wir meistern, weil wir als Land, Kanton und Gemeinde nicht nur über einen starken Zusammenhalt, sondern auch über eine hohe Widerstandskraft verfügen. Diese erhal-

ten wir, weil wir immer auch wieder Aufbrüche wagen. Von einigen davon berichten wir Ihnen auf den folgenden Seiten.

Da ist einerseits die Schulraumstrategie, für deren Umsetzung Sie uns im Februar 2022 mit überwältigender Zustimmung zum Planungskredit für das Schulhausprovisorium Städtli ein erstes «Grünes Licht» gegeben haben. Dafür danke ich Ihnen auch im Namen der kommenden Generationen ganz herzlich. Den Befreiungsschlag in Sachen Schulraum planen wir auf dem ehemaligen Pavatex-Areal. Um diese Planung weiter fortschreiten zu lassen, hoffen der Gemeinderat und die Schulen Cham an der kommenden Gemeindeversammlung im Juni auf eine Zustimmung zum Kredit für das Studienauftragsverfahren, welches die konkrete Planung lanciert.

Weitere Aufbrüche wagen wir beispielsweise mit der Teilnahme beim bevölkerungsverbindenden «Donnschtig-Jass», dem ersten Kinderparlament des Kantons Zug, dem Freiraum- und Sportanlagekonzept oder verschiedenen Projekten im Bereich der Nachhaltigkeit und Biodiversität.

Aufgrund der Krisen, die uns als Gemeinde beeinflussen, steigt die Bedeutung der Gemeinde als Gemeinwesen sowie des Gemeinsinns der Einwohnerinnen und Einwohner. Mit den verschiedenen Aufbrüchen, wohlüberlegten und zukunftsweisenden Investitionen und unserem Engagement können wir diese beiden wichtigen Faktoren weiter fördern.

Im Namen des Gemeinderates wünsche ich Ihnen einen hoffnungsvollen Frühling mit vielen schönen Momenten.

A handwritten signature in white ink, consisting of a stylized 'A' followed by a surname.

Arno Grüter
Gemeinderat

4 | BUNDTHEMA

Schulraumplanung: Grundstein für zusätzliche Kapazitäten ist gelegt

8 | GEMEINDERAT

Beschlüsse
Baubewilligungen

10 | ZENTRALE DIENSTE

Der Mandelhof lädt zum künstlerischen
Verweilen und Entdecken ein

Cham ist wieder im Jass-Fieber – seien Sie Teil davon!

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Austritte
Jubiläen

13 | FINANZEN UND VERWALTUNG

Einwohner/-innen
Arbeitslose Einwohner/-innen

14 | PLANUNG UND HOCHBAU

Ein Konzept für Sport und Erholung

16 | JUGEND- UND GEMEINWESENARBEIT

Mobile Skateranlagen – Standorte 2022

Saisonrückblick Midnight Games und Open Sunday
Spielanimation Spezial
Deutsch in der Gemeinde
Kindertreff Fuhrwerk
Agenda

Das Kinderparlament Cham hat seine Arbeit aufgenommen

20 | VERKEHR UND SICHERHEIT

Lernen und Arbeiten in einem Naturparadies

Für mehr Biodiversität im Garten: NATUR-KUR- Gartenberatungen

Neophyten auf Flachdächern
Wilde Nachbarn Zug: Freie Bahn für Igel,
Eichhörnchen & Co.
Foodsharing in Cham

Hinter den Kulissen des Werkhofs Cham

Verkehrssicherheit durch gute Sichtverhältnisse

31 | SCHULINFO

Auf dem Weg in die Zukunft
Schulleitungswechsel in Hagendorn/Niederwil

Fulminanter Abschluss für «Bilder einer Ausstellung»



Schulraumplanung Cham

Grundstein für zusätzliche Kapazitäten bei Kindergarten, Primarschule und Modularer Tagesschule ist gelegt

Der Chamer Souverän hat dem Projektierungskredit für das Schulhausprovisorium Städtli von CHF 1.22 Mio. inkl. 7.7 % MWST zugestimmt. Das Stimmvolk hat damit den Grundstein gelegt, um künftig dringend benötigte Kapazitäten für Kindergarten, Primarschule und Modulare Tagesschule im Schulkreis Dorf zu schaffen.

Mit einem Ja-Stimmenanteil von 82.18 % haben die Chamer Stimmberechtigten anlässlich der Urnenabstimmung vom 13. Februar 2022 den Projektierungskredit für das Schulhausprovisorium Städtli von CHF 1'221'000.00 inkl. 7.7% MWST gutgeheissen. Die Stimmbeteiligung lag bei 48.05 %. Damit haben die Chamerinnen und Chamer grünes Licht gegeben, um das konkrete Projekt für das Schulhausprovisorium auszuarbeiten. «Wir freuen uns sehr, dass uns das Stimmvolk sein Vertrauen ausgesprochen hat und wir nun die Projektierung gemäss Terminplan auslösen können», sagt Rolf Ineichen, Vorsteher Planung und Hochbau.

Das Schulhausprovisorium entspricht einem wichtigen ersten Baustein der gesamten Schulraumplanung von Cham. «Der dringliche Bedarf nach Schulraum im Schulkreis Dorf ist aufgrund des Gemeindegewachstums sowie schulischen und gesellschaftlichen Anforderungen ausgewiesen. Mit dem Schulhausprovisorium am Standort Städtli können wir gleich mehrere Ziele umsetzen», erklärt Arno Grüter, Vorsteher Bildung. Einerseits werde damit der dringend benötigte Schulraum nahe am Ort des Bevölkerungswachstums realisiert, um Überbelegungen abzubauen und das Wachstum einige Jahre zu absorbieren. «Andererseits schaffen wir planeri-



schen Spielraum, um die mittel- bis langfristige Schulraumplanung überlegt und breit abgestützt voranzutreiben», ergänzt Rolf Ineichen.

Die Gesamtkosten (inkl. Projektierungskredit) für das Schulhausprovisorium werden basierend auf einer Grobkostenschätzung auf ca. CHF 12.5 Mio. veranschlagt. Die Genauigkeit der Grobkostenschätzung beträgt dabei $\pm 25\%$. Das Provisorium soll Kapazitäten für einen Klassenzug aufweisen (zwei Kindergartenklassen, sechs Primarklassen und eine Sonderklasse) sowie das Betreuungsangebot der Modularen Tagesschule beherbergen.

Die Planungsarbeiten des Projektteams unter der Führung der Abteilung Planung und Hochbau laufen inzwischen auf Hochtouren. Heissen die Chamerinnen und Chamer am 27. November 2022 auch den Baukredit an der Urne gut, wird das Provisorium auf das Schuljahr 2024/2025 von rund 160 Schülerinnen und Schülern bezogen.

Arealentwicklung Pavatex Süd: Start zum gemeinsamen Planungsprozess

Als weiterer wichtiger Mosaikstein in der Schulraumplanung darf der gemeinsame Planungsprozess rund um die Entwicklung des Areals Pavatex Süd bezeichnet werden. Die Einwohnergemeinde Cham und die CHH Liegenschaften AG als Grundstückeigentümerin haben im Februar 2022 eine entsprechende Absichtserklärung unterzeichnet. Ziel ist die Genehmigung

eines ordentlichen Bebauungsplans, welcher die Realisierung einer Überbauung mit Wohn- und gewerblicher Nutzung sowie einer Primarschule mit zwei Klassenzügen und Dreifachturnhalle ermöglicht.

Das Pavatex-Areal liegt im Nordosten der Gemeinde Cham und wird seit der Stilllegung der Holzverarbeitungsfirma Pavatex im Jahr 2019 zwischengenutzt. Es grenzt direkt ans Papieri-Areal, welches sich derzeit zu einem modernen, durchmischten und nachhaltigen Quartier mit rund 1'000 Wohnungen und 1'000 Arbeitsplätzen weiterentwickelt. Auf dem Pavatex-Areal besteht eine Bebauungsplanpflicht. Nach intensiven Abklärungen haben sich die Einwohnergemeinde Cham und die CHH Liegenschaften AG als Grundstückeigentümerin nun darauf geeinigt, für den südlichen Teil einen ordentlichen Bebauungsplan in einem gemeinsamen Planungsprozess zu erarbeiten. Der nördliche Teil des Areals bleibt ausschliesslich der gewerblichen Nutzung vorbehalten. «Wir freuen uns sehr, dass die Einwohnergemeinde Cham und die CHH Liegenschaften AG eine entsprechende Absichtserklärung unterzeichnet haben und wir damit gemeinsam den Planungsprozess starten können», sagt Rolf Ineichen, Vorsteher Planung und Hochbau und ergänzt: «Mit der Absichtserklärung wurde die Grundlage geschaffen, um dem Pavatex-Areal neues Leben einzuhauchen.»

Im Frühling wird der Vorvertrag zum Abschluss eines Grundstückskaufvertrags zwischen der CHH Liegenschaften AG und der Einwohnergemeinde Cham öffentlich beurkundet.

Attraktives Quartier mit Überbauung und Primarschulhaus

Geplant ist die Realisierung einer Überbauung mit Wohnnutzung, gewerblicher Teilnutzung sowie einer





Foto: Sissi Matzner

Primarschule mit zwei Klassenzügen (dies entspricht vier Kindergartenklassen, 12 Primarschulklassen und zwei Sonderklassen) inklusive Raum für das Betreuungsangebot der Modularen Tagesschule und einer Dreifachturnhalle. Um dies verwirklichen zu können, soll parallel zur Genehmigung des ordentlichen Bebauungsplans im Rahmen der Ortsplanungsrevision die Umzonung des Areals vorgenommen werden.

Wichtiger Schritt für die gesamte Schulraumplanung

Für das neue Primarschulhaus auf dem Pavatex-Areal wird eine Landfläche von rund 6'500 Quadratmeter benötigt. Die Einwohnergemeinde Cham erhält mit der Unterzeichnung des Vorvertrags die Möglichkeit, die benötigte Landfläche zu einem marktüblichen Preis im Norden des Projektperimeters zu erwerben. Zeitgleich würde bei der Ausübung des Kaufrechts eine zusätzliche Fläche von rund 2'200 Quadratmeter aus dem Grünstreifen Teuflibach kostenlos ins Eigentum der Gemeinde übergehen. «Der Gemeinderat hat den Schulstandort Pavatex-Areal in seiner Strategie zur Schulraumplanung in den mittelfristigen Massnahmen innerhalb von neun Jahren verankert. Dass wir das neue Primarschulhaus nun konkret weiterverfolgen können, ist ein wichtiger Schritt für die gesamte Schulraumplanung», betont Arno Grüter, Vorsteher Bildung der Gemeinde. Damit schaffe man nicht nur zusätzlichen Schulraum am Ort des Bevölkerungswachstums, sondern auch eine wichtige räumliche Entlastung, um dereinst die nötigen baulichen Erweiterungen an den bestehenden Schulstandorten verträglich umzusetzen. Rolf Ineichen bilanziert: «Wir sind überzeugt, dass die Weichen gut gestellt sind und wir mit dem gemeinsamen Planungsprozess, sowohl was die gesamte Gebietsentwicklung, als auch was die Teilentwicklung mit dem neuen Schulhaus angeht, in die Zukunft von Cham investieren.»

Studienverfahren mit öffentlicher Mitwirkung

Bereits am 20. Juni dieses Jahres sollen die Chamerinnen und Chamer anlässlich der Gemeindeversammlung über den Kredit für den gemeinsamen Planungsprozess über das Pavatex-Areal bestimmen. Im September 2022 würde somit das Studienverfahren starten und das Siegerprojekt im Frühjahr 2023 an einer öffentlichen Mitwirkung für die Bevölkerung gespiegelt werden. Der Bebauungsplan könnte somit voraussichtlich im Jahr 2026 in Kraft treten und danach der Architekturwettbewerb für den Schulhausneubau Pavatex durchgeführt werden. Somit ist der Bezug des Schulhauses zirka auf das Schuljahr 2031/2032 geplant.

Informationsbroschüre Schulraumplanung Cham 2035/36

Eine Gesamtübersicht über die Schulraumplanung von Cham, die grundlegende Strategie und die geplanten Massnahmen entnehmen Sie der Informationsbroschüre Schulraumplanung Cham 2035/36.



Beschlüsse

16. November 2021

Der Gemeinderat

- stimmt der Ersatzwahl Gemeindegewerbestellvertretung per 1. Januar 2022 von Michèle Bucher zu.
- erteilt der Gruner Berchtold Eicher AG eine eingeschränkte Zugriffsberechtigung auf GemDat/Rubin.
- beschliesst, dass der im Investitionsplan 2022–2026 enthaltene Kredit für die Sanierung der Leichtathletik 400 Meter Rundbahn genehmigt wird.
- richtet ab 1. Januar 2022 für die Behördenmitglieder eine gegenüber dem Vorjahr unveränderte Teuerungszulage aus.
- stimmt der Bildung der Ad-hoc-Kommission Altern in Cham – Vision 2040 zu.
- beauftragt Gemeindepräsident Georges Helfenstein an der Konferenz Langzeitpflege vom 29. November 2021 im

Sinne der Erwägungen Stellung zu nehmen und entsprechende Anträge zu stellen.

- stimmt der Beitragszusicherung von CHF 10'443.00 für die denkmalpflegerischen Massnahmen im Sanierungsprojekt Schulhaus Niederwil zu.
- verabschiedet das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 21. Juni 2021 zu Händen der Gemeindeversammlung zur Genehmigung.
- genehmigt die Beantwortung der Interpellation von Manuela Käch, Christoph Käch, Nina Schmid, David Schmid, Lucia Hübscher, Guido Hübscher, Andrea Erni, Erich Erni, Petra Erni und Kurt Erni zur Kürzung des Schwimmunterrichts im Kindergarten in 1. Lesung.
- genehmigt die Vorlage Schulhausprovisorium Städtli; Projektierungskredit in 2. Lesung.

30. November 2021

Der Gemeinderat

- stimmt der Ersatzwahl in die Jugendförderungskommission per 1. Januar 2022 von Nora Joho zu.
- nimmt die Überprüfung der Lohngleichheitsanalyse zur Kenntnis. Die Geschäftsleitung wird die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über das Ergebnis der Prüfung geeignet informieren.
- stimmt dem Vorprojekt «Lärmsanierung Zugerstrasse–Luzernerstrasse und Hünenbergerstrasse» zu.
- stimmt dem Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über Geldspiele des Kantons Zug zu.
- stimmt der Vernehmlassung der Teilrevision des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs (EG SchKG) vom 30. Januar 1997 zu.



- genehmigt das Konzept Ludothek und bildet die Grundlage für die weitere Umsetzung des Projekts Aufbau Ludothek bzw. zur Erarbeitung der Gemeindeversammlungsvorlage.
- genehmigt nachträglich den Zusammenarbeitsvertrag zwischen dem Verein punkto Eltern, Kinder & Jugendliche und der Abteilung Soziales und Gesundheit betreffend Eltern-Kind-Treff.
- lehnt den Antrag auf Sistierung des Beschwerdeverfahrens «Denkmalschutzobjekte; Schulanlage Städtli 1, Cham, Ass. Nrn. 721a-d, GS Nr. 1392» ab.

14. Dezember 2021

Der Gemeinderat

- erklärt den Kandidierenden Fabio Peduzzi in der Rechnungsprüfungskommission im Sinne von § 40 Abs. 2 WAG für den Rest der Amtsperiode 2019 bis 2022 auf den 1. Januar 2022 als gewählt.
- erklärt als Ersatz für die zurückgetretene FDP-Kantonsrätin Petra Muheim Quick Jill Nussbaumer als nachrückendes Mitglied des Zuger Kantonsrates als gewählt.
- beschliesst, dass die Rechnung der Abteilung Verkehr und Sicherheit betreffend Abwasserbetriebsgebühren Nationalstrassen A4/A14 in der Höhe von CHF 463'020.60 (inkl. MWST) an das Bundesamt für Strassen ASTRA als gegenstandslos erklärt und die Beschwerde abgeschrieben wird.
- nimmt das vorliegende Energie- und Klimakonzept 2035 zur Kenntnis. Die beschriebenen Massnahmen werden im Rahmen des Aktivitäten-Programms des Labels Energiestadt konkretisiert und umgesetzt.
- nimmt das erweiterte Gemeindeportrait zu «Altern in Cham» der Hochschule Luzern bezüglich Alterspolitik in Cham zur Kenntnis.
- stimmt der Beitragszusicherung von CHF 5'169.00 für die denkmalpflegerischen Massnahmen für die Fassadensanierung am Wohnhaus, Ass. Nr. 25b, zu.

- genehmigt das Freiraum- und Sportanlagenkonzept, Planstand vom 16. November 2021. Das Freiraum- und Sportanlagenkonzept ist bei weiteren gemeindlichen Planungen, insbesondere bei der Nutzungsplanungsrevision und der LEK-Revision zu berücksichtigen.

11. Januar 2022

Der Gemeinderat

- stützt das Vorhaben «Erdverlegung der Freileitung Langacher-Sins» und ist gewillt, die kantonale Baudirektion dabei zu unterstützen.
- gibt den Erschliessungsplan Rütiweid zur öffentlichen Auflage frei. Die Planauflage findet während 30 Tagen vom 21. Januar bis 21. Februar 2022 statt.
- genehmigt den Mitbericht der Sicherheitsdirektion betreffend Interpellation «Littering ein zunehmendes Problem in der Landwirtschaft».
- nimmt die Revision der Schutzpläne betreffend kantonale Naturschutzgebiete und die beabsichtigten Schutzmassnahmen zur Kenntnis.
- stimmt der Beitragszusicherung für die denkmalpflegerischen Massnahmen (Sanierung und Verschiebung Eingangstreppe) am Wohnhaus Wiesengrund, Oberwil 6, Ass. Nr. 56a, zu.
- stimmt dem Verkauf der Ausnützungsziffer des Grundstücks GS Nr. 1544, Rehhalde Hagendorn zu.

25. Januar 2022

Der Gemeinderat

- genehmigt das Protokoll des Treffens mit dem Gemeinderat Risch vom 4. November 2021.
- nimmt den Kurzbericht Gebäudestandard 2019.1 zur Kenntnis und führt diesen als behördenverbindliches Instrument ein.
- nimmt die geplanten Änderungen des Sozialhilfegesetzes grossmehrheitlich an und nimmt in einer separaten Vernehmlassungsantwort Stellung.

- stimmt der Übermittlung der Anfrage an die Gesundheitsdirektion betreffend Alterszentrum Büel; Tarifverhandlungen zu.
- erklärt sich grundsätzlich mit den Fragen gemäss Vernehmlassungsraster zur Totalrevision des Gesetzes über soziale Einrichtung einverstanden.
- stimmt dem Bebauungsplan CH-2011-055, Coop AG, Hinterbergstrasse Süd, Cham; Beantwortung Mitwirkung und Freigabe zur Erarbeitung zu.

8. Februar 2022

Der Gemeinderat

- beauftragt die Abteilung Planung und Hochbau mit der Installation von Türknaufen in den Büros des Mandelhofs.
- genehmigt die Schlussabrechnung für die Ersatzbeschaffung Meili mit Zusatzgeräten im Betrag von CHF 233'014.00 inkl. MWST mit einer Kostenüberschreitung von CHF 12'740.45 zum bewilligten Investitionskredit.
- genehmigt den Konzessionsvertrag «Wärmeverbund Baumgartner».
- genehmigt die Kostenübernahme für den Rückbau des Ölabscheiders Alpenblick von einem Drittel der veranschlagten Kosten von CHF 150'000.00, d.h. CHF 50'000.00.
- genehmigt den vorliegenden Entwurf des Dienstbarkeitsvertrages «Überführung Bebauungsplan Cham Nord 01, Vereinbarung öffentliche Wegrechte».
- genehmigt die Schlussabrechnung der baulichen Massnahmen für die hindernisfreie/behindertengerechte Nutzung der Liegenschaft Lorzensaal.
- genehmigt die Schlussabrechnung zum Projekt Schulhaus Alpenblick, Sanierung Liegenschaft und bedankt sich bei den Ad-hoc-Kommissionsmitgliedern für ihr grosses Engagement.
- genehmigt die Schlussabrechnung zum Projekt Schulhaus Niederwil, Sanierung Liegenschaft und bedankt sich bei den Ad-hoc-Kommissionsmitgliedern für ihr grosses Engagement.

22. Februar 2022

Der Gemeinderat

- dankt dem Regierungsrat für die Möglichkeit, Stellung zu nehmen zum Energiegesetz und unterstützt eine erneuerbare Lösung beim Heizungsersatz mit einer Kostendeckung für Mehrkosten im Lebenszyklus aus dem kantonalen Förderprogramm.
- unterstützt das Vorhaben des Kantons Zug bei der Erdverlegung der Freileitung Langacher–Sins.
- genehmigt die Durchführung der Submission für die Neubeschaffung des Kommunalfahrzeuges mit Schneepflug und Salzstreuer.
- beschliesst, dass für das schulergänzende Kinderbetreuungsangebot «Amix» ab Schuljahr 2022/23 Betreuungsgutscheine beantragt werden können.
- verzichtet auf die Einreichung einer Duplik zur Replik der Beschwerdeführer vom 12. November 2021 betreffend Denkmalschutzobjekte; Schulanlage Städtli 1, Cham, Ass. Nrn. 721a–d, GS Nr. 1392.
- stimmt dem Antrag auf Entlassung schützenswerter Denkmäler des «Chalet Susi», Ass. Nr. 384a, GS-Nr. 46, zu.
- stimmt der Beitragszusicherung von CHF 545.00 für die denkmalpflegerischen Massnahmen (Sanierung Treppenhaus) an der Schreinerei Kloster Frauenthal, Ass. Nr. 137q, zu.
- stimmt der Beitragszusicherung von CHF 308.00 für die denkmalpflegerischen Massnahmen (Sanierung Fenster) am Klostergebäude Frauenthal, Ass. Nr. 137b, zu.
- beschliesst, dass das Lernstudio in der Schulanlage Röhrliberg im Erdgeschoss und Obergeschoss mit je einem Lüftungsgerät auszustatten sind.
- stimmt der Bildung der Ad-hoc-Kommission Schulhausprovisorium Städtli zu. In die Kommission werden folgende Mitglieder gewählt: Rolf Ineichen, Susanna Biner, Daniel Meister, Barbara Stäheli, Mirjam Wallimann, André Huber, Michael Rogenmoser und Pius Nietlisbach.



Baubewilligungen von November 2021 bis Februar 2022

Gesuchsteller	Amt für Raum und Verkehr, Zug
Objekt	Weierprojekt Milzli
Ort	Rehholz
.....	
Gesuchsteller	Hörmanufaktur Wolff GmbH
Objekt	Fassadenbeschriftung
Ort	Sinserstrasse 17a
.....	
Gesuchsteller	Ronald Scherrer
Objekt	Projektänderung Umnutzung Brennhaus
Ort	Niederwil 6
.....	
Gesuchsteller	Nussbaumer Holzbau AG
Objekt	Ersatzbau Mehrfamilienhaus mit Autoeinstellhalle
Ort	Pilatusstrasse 3
.....	
Gesuchsteller	Theodor Bucher
Objekt	Anbau Geräteraum und Verglasung Sitzplatz
Ort	Flachsacker 24
.....	
Gesuchsteller	Manuel Permuy und Cornelia Huwyler
Objekt	Sitzplatz- und Balkonüberdachung und Pergola
Ort	Zugerstrasse 59
.....	
Gesuchsteller	Stefan Hegglin
Objekt	Ersatzneubau des Familienhauses
Ort	Schützenhausstrasse 6

Bilder-Ausstellungen

Der Mandelhof lädt zum künstlerischen Verweilen und Entdecken ein

Der Mandelhof verwandelt sich in diesen Wochen in eine Galerie. Noch bis zum 6. Mai 2022 können Besucherinnen und Besucher die farbenprächtigen Werke von Hans Galliker bewundern. Im Anschluss dürfen sich Passantinnen und Passanten über Bilder von Ida Müller-Orler freuen. Die Chamerin stellt ihre «Seelenmalerei» erstmals überhaupt aus.

Hans Galliker

Wer Hans Galliker begegnet, lernt einen kunstvollblütigen Leinwandartisten kennen. Sein Herz schlägt durch und durch für das Schöne und Kreative. Gallikers Technik orientiert sich nicht nach Bestehendem – er entwickelt, tüftelt, kreierte sein eigenes Farbumiversum und lässt Kunstwerke entstehen, die man nicht an jeder Wand findet, die aber bestimmt dort sein dürften – ein echter visueller Augenschmaus.

Hans Galliker bleibt stiltreu und doch erfinderisch. Seine unverkennbare Handschrift findet man in jedem seiner Kunstwerke wieder. Die satten Farben erscheinen durch seine Verarbeitungstechnik wie plastifiziert und seine Bilder schreien förmlich danach, berührt zu werden. Also berühren Sie die Kunstwerke, Sie werden berührt sein.

Die Ausstellung bleibt bis Freitag, 6. Mai 2022, im Mandelhof.

Hans Galliker
Atelier: Suurstoffi 6
6343 Rotkreuz
www.hansgalliker.ch

Ida Müller-Orler

Würde Ida Müller-Orler nach einem Titel für ihren Malstil gefragt, würde sie ihn «Aus der Seele malen» nennen. Ursprünglich als Primarlehrerin und schulische Heilpädagogin an den Chamer Schulen tätig, widmet sich Ida Müller-Orler seit der Pensionierung ihrem grossen Hobby, dem Malen.

Dabei spielen die Farben und Muster aus der Natur eine grosse Rolle. Ihre Art des Malens hat sie sich selber beigebracht: Zuerst wird mit Aquarellfarben den Hintergrund gemalt, der aufgrund der ineinanderfliessenden Farben zufällig entsteht. Wenn die Farben getrocknet sind, beginnt ihre eigentliche Kreativität. Die entstehenden Muster, Gestalten, Landschaften und Gesichter kommen aus ihrem Inneren. Darum nennt sie ihre Werke auch «Seelenbilder». Es sind einmalige Originale, die nicht kopiert werden können und viel Persönliches der Künstlerin beherbergen.

Die Bilder sprechen viele Leute an, weil man sie lange anschauen und immer wieder etwas Neues entdecken kann. Deshalb sollte man sie möglichst aus der Nähe betrachten. Die Werke haben zudem keine Titel. Damit sollen die Betrachterinnen und Betrachter die Möglichkeit erhalten, das Geheimnisvolle des Gemäldes selber zu entdecken.





Ida Müller-Orler zeigt ihre Bilder nun erstmals der Öffentlichkeit. Am Freitag, 13. Mai 2022, von 17.30 Uhr bis 21.00 Uhr findet die Vernissage im Gemeindehaus Mandelhof in Cham statt. Der Anlass wird mit Musik von «Maid in a Boy's Room» und einem feinen Apéro begleitet. Während der Vernissage gibt es die Möglichkeit, neben den Bildern auch Kunstkarten von Müller-Orler zu kaufen.

Die Bilder bleiben im Mandelhof bis am Freitag, 9. Juni 2022, hängen und sind während den Öffnungszeiten des Gemeindehauses zugänglich. Für eine Besichtigung der Ausstellung mit der Künstlerin können sich Interessierte direkt melden bei:

Ida Müller-Orler
imo@datazug.ch

Die Künstlerin, der Künstler sowie die Verwaltung freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher im Mandelhof, wünschen inspirierende Momente und schöne Begegnungen!



Cham ist wieder im Jass-Fieber – seien Sie Teil davon!

Nach sieben Jahren Abstinenz mischt Cham wieder im Donnschtig-Jass-Geschehen mit – und hofft auf gute Karten! Bereits am 6. April 2022 werden die vier besten Jasserinnen und Jasser auserkoren und dann in der Qualifikationssendung Mitte Juli gegen Baar antreten. Dies hoffentlich in Begleitung von einem riesigen, lautstarken und gutgelaunten Chamer Fantross!

Nachdem der «Donnschtig-Jass» in seiner üblichen Form in den vergangenen zwei Jahren pandemiebedingt pausieren musste, freut sich die Einwohnergemeinde Cham nun wieder an den bekanntesten Jassteppich der Nation treten zu dürfen. Das OK hat die vielfältigen Arbeiten bereits aufgenommen und ist voller Tatendrang. Natürlich hoffen dieses Mal alle auf einen Chamer Triumph und die Austragung der Donnschtig-Jass-Live-Sendung im wunderschönen Hirsgarten. Denn bereits vor sieben Jahren hatte Cham am beliebten Jassturnier des Schweizer Fernsehens teilgenommen, musste aber mit leeren Händen und ohne Live-Sendung nach Hause zurückkehren. Die Chamer Delegation verlor damals gegen Oberägeri den Jass in Elm. Im Restaurant Steirereck in Cham messen sich nun am 6. April 2022 erneut dutzende Chamer Jasserinnen und Jasser bei einem Differenzler-Turnier. Die vier Besten werden Cham schliesslich am 14. Juli 2022 in der Qualifikationssendung entweder in Schönengrund (AR) oder der Nachbargemeinde Neckertal (SG) vertreten, gegen Baar spielen und entscheiden, welche Gemeinde den Sieg und somit die nächste Live-Sendung nach Hause bringt. Bei einem Sieg über Baar würde die Live-Sendung am Donnerstag, 21. Juli 2022, im Chamer Hirsgarten stattfinden.

Unterstützen Sie unsere Jass-Delegation

Damit das Chamer Jass-Team nicht nur dank seinem Können, sondern auch dank einer grossen moralischen Unterstützung gegen Baar auftrumpfen kann, sind alle herzlich eingeladen am Donnerstag, 14. Juli 2022, nach Schönengrund

oder Neckertal mitzureisen. Die Einwohnergemeinde Cham organisiert dazu einen Fan-Car und verteilt Fan-Shirts. Die Teilnahme ist kostenlos.

Ebenso können Sie sich als HelferIn oder Helfer für die geplante Festbeiz im Hirsgarten melden.

Alle Informationen und Anmeldeformalitäten finden sich auf www.cham-tourismus.ch/jass. Der Gemeinderat sowie das OK freuen sich auf Ihre Beteiligung sowie viele Freiwillige, die den Anlass unterstützen.

Hinweis

Die vier besten Chamer Jasserinnen und Jasser werden in der Juni-Ausgabe des Gemeindefinfos vorgestellt. Laufend aktualisierte Informationen zum Donnschtig-Jass finden sich auf www.cham-tourismus.ch/jass.



DONNSCHTIG-JASS

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Denise Wunderlin startete am 1. Januar 2022 als Betreuerin Modulare Tagesschule Kirchbühl in der Abteilung Bildung. Ihr Pensum beträgt 36%.

Auf den 8. Februar 2022 hat **Valentin Oberson** die Tätigkeit als Badmeister in der Abteilung Planung und Hochbau aufgenommen. Sein Pensum beträgt 78%.

Am 1. März 2022 startete **Rahel Neyer** als Projektleiterin Raumplanung in der Abteilung Planung und Hochbau. Ihr Pensum beträgt 80%.

Wir wünschen den Neueintretenden einen guten Start und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Austritte

Josef Gwerder, Badmeister, Planung und Hochbau, verliess uns per 28. Februar 2022.

Urs Haab, Brandschutzexperte, Verkehr und Sicherheit, verliess uns infolge Pensionierung nach über 32-jähriger Treue per 31. März 2022.

Sonja Balmer, Mitarbeiterin Kiosk, Hallenbad, Planung und Hochbau, verlässt uns per 30. April 2022.

Severine Müller, Mitarbeiterin Kiosk, Hallenbad, Planung und Hochbau, verlässt uns per 31. Mai 2022.

Wir danken den Austretenden herzlich für ihren Einsatz und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Jubiläen

Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren herzlich, danken für ihre langjährige Diensttreue sowie die zum Wohle der Allgemeinheit geleistete Arbeit und wünschen ihnen für die Zukunft viel Freude und gute Gesundheit.

1. März 2022 – 20 Jahre

Gisela Hauser, Bibliothekarin Gemeindebibliothek, Bildung

1. März 2022 – 10 Jahre

Mirjam Renggli, Mitarbeiterin Reinigung Dreifachsporthalle, Planung und Hochbau

1. April 2022 – 10 Jahre

Armin Schnüriger, Projektleiter Verkehrstechnik, Verkehr und Sicherheit

1. Mai 2022 – 20 Jahre

Gerold Bircher, Mitarbeiter Werkhof, Verkehr und Sicherheit

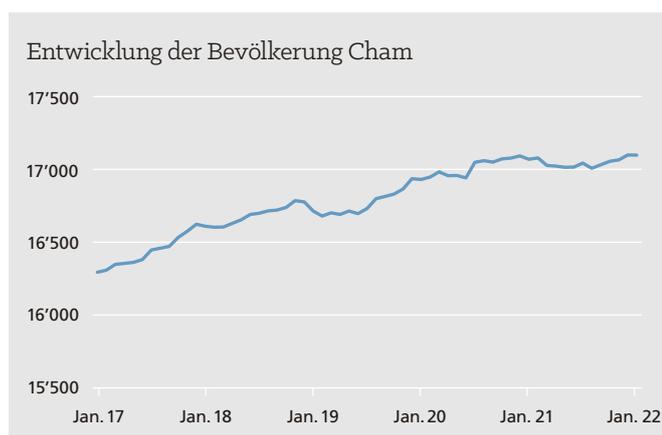
1. Mai 2022 – 10 Jahre

Ursula Bieri, Sachbearbeiterin Einwohnerdienste, Finanzen und Verwaltung

FINANZEN UND VERWALTUNG

Einwohner/-innen

Die Einwohnerzahl der Gemeinde Cham beträgt per Ende Januar 2022 17'098 Personen (ohne Wochenaufenthalter/-innen).



Arbeitslose

Die Zahl der arbeitslosen Einwohner/-innen beträgt per Ende Januar 2022 203 Personen, was gemessen an der Einwohnerzahl 1,19 Prozent entspricht.



Ein Konzept für Sport und Erholung

Im Zusammenhang mit der laufenden Ortsplanungsrevision wurde deutlich, wie wichtig die Frei- und Bewegungsräume für die Lebensqualität der Chamerinnen und Chamer sind. Deshalb hat der Gemeinderat beschlossen, ein sogenanntes «Freiraum- und Sportanlagenkonzept» zu erarbeiten. Das Konzept zeigt die beabsichtigte Entwicklung von Sport- und Erholungsflächen in Cham auf. Es konnte im Dezember 2021 beschlossen werden und wird nun schrittweise umgesetzt. Zudem dient es als weitere Grundlage für die Revision von Zonenplan, Richtplan Verkehr und Landschaftsentwicklungskonzept.

Für die Erarbeitung des Raumentwicklungskonzepts REK konnte die Chamer Bevölkerung zwischen 2019 und 2021 auf unterschiedliche Weise ihre Anliegen und Bedürfnisse einbringen. Unter anderem hat sich dabei herauskristallisiert, dass die öffentlichen Freiräume – beispielsweise der Lorzenweg, das Seeufer und die zentralen Plätze – für das Wohlbefinden der Chamerinnen und Chamer sehr wichtig sind.

Für den Gemeinderat ist klar: Um die hohe Lebensqualität für die Chamer Bevölkerung und die hier Arbeitenden zu erhalten, sollen auf dem gesamten Gemeindegebiet auch langfristig ausreichend gut

erreichbare, attraktive Angebote an öffentlichen Flächen und Räumen für Sport und Erholung bereitstehen. Um dieser Herausforderung proaktiv zu begegnen, wurde für Cham ein Freiraum- und Sportanlagenkonzept erstellt. Dieses zeigt auf, wie sich die öffentlich zugänglichen Freiräume und Sportanlagen bis ins Jahr 2040 entwickeln sollen.

Grundlage: Gut ausgebaute Freizeitinfrastruktur mit Optimierungspotential

Als Grundlage für das Konzept dienten wertvolle Erkenntnisse, welche bei den verschiedenen Mitwirkungsformaten im Rahmen des REK gewonnen wur-



den. Bei den damaligen Diskussionen, Befragungen und Stellungnahmen wurden zahlreiche Anliegen geäußert, welche nicht direkt ins REK fließen konnten. Für das Sportanlagen- und Freiraumkonzept wurden diese nun mit anderem Fokus nochmals geprüft und in die Analyse integriert. Ergänzend fand im Sommer 2020 eine Befragung der Chamer Vereine und Organisationen zu ihren aktuellen und künftigen Bedürfnissen statt.

Zusätzlich wurde eine Bestandsanalyse gemacht. Dabei wurden alle vorhandenen, öffentlich zugänglichen Plätze, Parks, Spielplätze, Turnhallen, Aussensportanlagen etc. erfasst. Die Bestandsanalyse hat Erfreuliches gezeigt: Grundsätzlich ist das Angebot an Freiräumen und Sportanlagen in Cham bereits heute sehr vielfältig, attraktiv und in den verschiedenen Ortsteilen gut zugänglich.

Die ausführliche Analyse hat aber auch gezeigt, dass für die Zukunft Handlungsbedarf besteht: Der Nutzungsdruck auf den öffentlichen Raum wird voraussichtlich nicht nur durch das Bevölkerungswachstum, sondern auch durch verändertes Freizeitverhalten zunehmen. Bereits heute ist die Auslastung der öffentlichen Infrastruktur sehr hoch; insbesondere das Seeufer hat hinsichtlich der Nutzungsintensität die Belastungsgrenze erreicht.

Ziel: Multifunktionale, attraktive Flächen und Sportanlagen für alle

Aufbauend auf diesen Erkenntnissen wurden zuerst Leitsätze und dann konkrete Massnahmen formuliert. Diese variieren in Bedeutung, Dringlichkeit und Kostenrahmen: Gewisse Massnahmen beziehen sich lediglich auf den laufenden Unterhalt bestehender Anlagen. Andere bedingen grössere Planungen und Investitionen für neue Angebote – diese braucht es, damit die bestehenden Anlagen nicht über ihre Belastungsgrenzen hinaus genutzt werden.

Für einen möglichst grossen Nutzen der öffentlichen Infrastruktur sollen die gemeindlichen Freizeitanlagen künftig grundsätzlich die gesamte Bevölkerung ansprechen. Als Gegenpol zum stark genutzten Seeufer werden andere bestehende Flächen und Räume – insbesondere die Plätze im Zentrum – einladender und aufenthaltsfreundlicher gestaltet. Langfristig besteht das Ziel, eine neue, multifunktionale Parkanlage mit attraktiven Nutzungsangeboten zu schaffen.

Nicht zuletzt auch bei Sportinfrastrukturen sollen Synergien gefördert werden. Dazu braucht es auch ein zeitgemässes, transparentes Belegungssystem,



welches eine optimale Auslastung ermöglicht. Im Zusammenhang mit der Schulraumplanung werden zudem zusätzlich neue Innenräume für Sport entstehen. Die Erweiterung des Hallenbads wird geprüft, die Aussensportanlagen erfahren wo notwendig bauliche Erneuerungen und Anpassungen.

Um bei der schrittweisen Umsetzung des Freiraum- und Sportanlagenkonzept auf Kurs zu bleiben, werden sich die zuständigen Personen der Gemeindeverwaltung künftig regelmässig austauschen.

Übersetzung in die weitere Ortsplanungsrevision

Das Freiraum- und Sportanlagenkonzept beinhaltet auch Massnahmen, welche Auswirkungen auf die Revision der Ortsplanung hat. So wird beispielsweise im Rahmen der Nutzungsplanungsrevision die Erweiterung der Zone für Familiengärten in Friesenham geprüft. Im Richtplan Verkehr wird die Zielsetzung einer attraktiven Gestaltung der Plätze im Zentrum wiederaufgenommen.

Da das Landschaftsentwicklungskonzept LEK künftig vermehrt Aussagen zum Siedlungsgebiet und zur Nutzung der Freiräume enthalten wird, stellt das Freiraum- und Sportanlagenkonzept eine wichtige Grundlage für dessen Revision dar. Verschiedene Massnahmen daraus werden in Abstimmung mit den ökologischen Anliegen in das LEK übersetzt.

Zur revidierten Nutzungsplanung (Bauordnung und Zonenplan), zum Richtplan Verkehr sowie zum LEK wird voraussichtlich im Verlauf des Jahres eine öffentliche Vernehmlassung stattfinden.



Mobile Skateranlagen – Standorte 2022

Die Tage werden länger, die Sonne scheint vermehrt, die Temperaturen steigen und die Lust nach Bewegung draussen wächst. Zwischen Frühling und Herbst sind die mobilen Rollsportanlagen, Pumptrack und Funbox, wieder im Gemeindegebiet unterwegs. Pausenplätze und Spielorte werden jeweils für einige Wochen für Bewegung mit Rollsportgeräten genutzt. Erste Fahrversuche mit dem Laufvelo wagen, Tricks mit dem Scooter üben oder mit dem Skateboard die Pipe runterdüsen – die mobilen Skateranlagen bringen Freude für Gross und Klein. Schutzausrüstung wie Helm und Schoner sind empfohlen und erhöhen den Fahrspass.

Wir bedanken uns für die Einhaltung der Ruhezeiten und freuen uns, wenn die Anlagen rege genutzt werden.

Funbox

Ort	Zeitraum
.....
Schulhaus Städtli 1	09.04.2022–07.05.2022
Brunnmatt, Lindencham	14.05.2022–15.06.2022
Schulhaus Hagendorn	02.07.2022–27.08.2022
Verkehrsgarten Röhrliberg	10.09.2022–01.10.2022
Schulhaus Kirchbühl	08.10.2022–29.10.2022

Pumptrack

Ort	Zeitraum
.....
Schulhaus Hagendorn	06.04.2022–11.05.2022
Schulhaus Kirchbühl	18.05.2022–22.06.2022
Verkehrsgarten Röhrliberg	29.06.2022–24.08.2022
Brunnmatt, Lindencham	03.09.2022–28.09.2022
Schulhaus Städtli 1	05.10.2022–26.10.2022

Der Auf- und Abbau der Funbox finden normalerweise am Samstag statt, jene des Pumptracks am Mittwoch.

Saisonrückblick Midnight Games und Open Sunday

Die diesjährige Saison der offenen Turnhallenangebote Open Sunday und Midnight Games neigt sich dem Ende zu. Am 9. und 10. April 2022 finden beide Angebote zum letzten Mal in dieser Saison statt.

Erfreulicherweise konnten die Bewegungsangebote ohne grosse Einschränkungen durchgeführt werden. An die Maskenpflicht hatten sich die Teilnehmenden schnell gewöhnt bzw. wurde diese im Februar 2022 aufgehoben.

Auch in dieser Saison waren im Midnight Games Ballsportarten wie Fussball und Basketball sehr beliebt. Aber auch das Volleyballnetz wurde einige Male aufgespannt und genutzt.

Das Mitarbeiten als sogenannter Coach fand regen Anklang. In dieser Saison haben sich erneut viele Interessierte gemeldet und als Junior Coaches, Captains und Senior Coaches mitgearbeitet.

Spielanimation Spezial

Zwischen Frühling und Herbst wird zusätzlich zu den Spielanimationen am Mittwochnachmittag jeden ersten Freitag im Monat eine Spielanimation Spezial mit Programm durchgeführt. Im Vordergrund stehen: Bewegung, Spass und Spiel an der frischen Luft, Verschiedenes ausprobieren und beschwingt ins Wochenende starten. Die Spielanimation findet jeweils auf dem Verkehrsgarten Röhrliberg und/oder auf dem Generationenplatz Büel statt und überzeugt durch ein abwechslungsreiches Programm. Das Angebot ist offen für alle und kostenlos. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Am 6. Mai 2022 dreht sich alles um das Thema Balance. Das Gleichgewicht wird mit der Slackline, dem Balanceboard und vielem mehr auf die Probe gestellt.

Die Spielanimation Spezial findet jeweils freitags, 16.00–19.00 Uhr, an folgenden Daten beim Verkehrsgarten Röhrliberg statt: 6. Mai 2022, 3. Juni 2022, 1. Juli 2022, 2. September 2022 und 7. Oktober 2022.



Agenda der JGWA (Auszug)

Gemeinwesenzentrum

Gedächtnis und Bewegung

Montags, 9.00–10.00 Uhr

Beratung für Seniorinnen und Senioren in der Gemeinde (Pro Senectute vor Ort)

Montag, 25. April, 14.00–16.00 Uhr

Café Interkulturell

Donnerstag, 5. Mai, 14.00–15.30 Uhr

Royal Dog spielen (KISS Cham)

1. und 3. Dienstag im Monat, 9.00–11.00 Uhr

SeniorDigital-Treff

Dienstags, 10.30–11.30 Uhr

Beratungs- und Anlaufstelle KISS

Nachbarschaftshilfe

Dienstags, 14.00–17.00 Uhr

Offenes Büro / Raumvermietungen

Mittwochs & freitags, 14.00–18.00 Uhr

Mütter- und Väterberatung (punkto Zug)

Donnerstags, 13.30–16.30 Uhr

Freitags, 9.00–12.00 Uhr

Eltern-Kind-Träffpunkt (punkto Zug)

Freitags, 9.00–12.00 Uhr

Jugend- und Gemeinschaftszentrum FUHRWERK

Leseanimation für Vorschulkinder

Dienstags, 15.30–17.00 Uhr (portugiesisch)

Mittwochs, 15.30–17.00 Uhr (spanisch)

Donnerstags, 15.30–17.00 Uhr (albanisch)

Jeden 2. Samstag, 16.30–18.00 Uhr (somalisch)

Offenes Büro Veranstaltungsraum Fuhrwerk für Besichtigungen

Freitags, 15.00–18.00 Uhr

Veranstaltungen Netzwerk Integration

Interkulturelle Tänze für Frauen

Donnerstag, 7. April, 20.00 – 21.30 Uhr

Donnerstag, 5. Mai, 20.00 – 21.30 Uhr

Ref. Kirchengemeindesaal



Hier geht es zur
vollständigen Agenda:
www.cham.ch/anlaesseaktuelles

Deutsch in der Gemeinde

Deutsch lernen lohnt sich. Mit Themen aus dem Familienalltag, dem sozialen Umfeld oder dem Beruf lernen Sie die deutsche Sprache zu verstehen, sprechen, lesen und schreiben. Dieses lokale Angebot ermöglicht es Ihnen, innerhalb der Gemeinde Kontakte zu knüpfen und erleichtert damit das Einleben. Die Kurse sind alltagsorientiert, abwechslungsreich und preiswert. Unsere Kursleiterinnen schaffen eine motivierende Lernatmosphäre mit ansprechendem Lernmaterial. Die Einwohnergemeinde Cham führt momentan zwei Sprachkurse durch.

Ab August 2022 werden die Deutschkurse der Einwohnergemeinde Cham im Alten Spritzenhaus (Schulhausstrasse 2, 6330 Cham) jeweils am Montag und Dienstag vom 19.00 bis 20.30 Uhr stattfinden. Die neuen Räumlichkeiten sind zentral gelegen und gut erreichbar.

Haben Sie Fragen, Anliegen oder Ideen zum Angebot «Deutsch in der Gemeinde» oder möchten sich anmelden? Wir sind für Sie da und freuen uns auf Sie!

Anmeldung:

Gabi Meier

gabi.meier@cham.ch

Tel. 041 723 88 09

Auskunft:

Ana Pellegrino-Jiménez

ana.pellegrino@cham.ch

Tel. 041 723 89 65

Kindertreff Fuhrwerk

Der Kindertreff bietet Kindern von der 4. bis 6. Primarschulklasse einen Treffpunkt mit begleiteter Kinderanimation. Dieser findet jeweils am Mittwochnachmittag von 14 bis 17 Uhr im Fuhrwerk in Hagendorn statt. Es gibt einen Kletterraum, eine Werkstatt und einen Musikraum, welche genutzt werden können. Betreut wird der Kindertreff von einer Fachperson der Jugend- und Gemeinwesenarbeit sowie einer Assistenz.

Anmeldung und Auskunft:

Celine Müller

celine.mueller@cham.ch

Tel. 041 723 89 62

Kurzinterview mit Emma (4. Klasse), Lucas (5. Klasse) und Nora (6. Klasse), welche regelmässig den Kindertreff besuchen

Was gefällt dir am Kindertreff besonders?

Nora und Emma (unisono): Tanzen mit lauter Musik! In den Silos Musik und Popcorn machen ...

Lucas: Die Silos! Die Kletterwand und der Box Sack!

Was wünschst du dir für den Kindertreff?

Alle: Draussen einen Pool bauen mit Trampolin und Rutsche!

Nora und Emma: Dass wir das Fuhrwerk selber dekorieren können.

Lucas: Einen «Game-Raum».



Das Kinderparlament Cham hat seine Arbeit aufgenommen

Das neugegründete Kinderparlament in Cham hat am Samstag, 19. März 2022, seine erste Session durchgeführt. 15 motivierte Kids politisieren von nun an über Themen, die für ihre Generation bedeutend sind.

Ein kurzer Rückblick auf die Vorgeschichte

Nachdem der Gemeinderat das von der Jugend- und Gemeinwesenarbeit erarbeitete Konzept für ein Chamener Kinderparlament gutgeheissen hat, wurden im Herbst 2021 die 3. bis 6. Klassen in allen Schulhäusern von Cham über das neue Projekt informiert. Dem Aufruf mitzumachen und sich anzumelden, sind 15 Kinder gefolgt und haben sich zur Mitarbeit im Kinderparlament angemeldet.

In der Folge haben sich die Kinder der 5. und 6. Klassen mit der Jugend- und Gemeinwesenarbeit zur ersten Vorstandssitzung getroffen, um die Session vorzubereiten. Schon da war deutlich zu spüren, dass die Kinder bereit sind, sich für eine kinderfreundliche Gemeinde einzusetzen. Die ersten Ideen und Visionen wurden bereits kommuniziert.

Am 19. März 2022 war es endlich soweit

Voller Vorfreude, Spannung und mit einer Prise Nervosität betraten die 15 Kinder am Samstagmorgen um 9 Uhr den Seesaal im Lorzensaal. Fabienne Renfer und Franziska Zutter von der Jugend- und Gemeinwesenarbeit und zwei Kinder aus dem Vorstand nahmen die Teilnehmenden der ersten Kinderparlamentssession in Empfang. Gemeinderätin Christine Blättler-Müller sowie die Gemeinderäte Arno Grüter und Drin Alaj waren

im ersten Teil der Session ebenfalls dabei. Blättler-Müller begrüsste die kleinen Gäste im Namen des Gemeinderates zu diesem ereignisreichen Anlass, dankte ihnen für ihre Bereitschaft, im Kinderparlament mitzuwirken, und motivierte jedes einzelne Kind, sich für seine Anliegen und Rechte einzusetzen.

Die anfängliche Unsicherheit war schnell verfliegen. Dabei halfen sicherlich auch die verschiedenen Kennenlernspiele, welche von einigen Kindern aus dem Vorstand angeleitet wurden. Zudem erfuhren die jungen Parlamentarierinnen und Parlamentarier mehr über ihre Rechte als Kinder und wie eine Demokratie funktioniert.

Im zweiten Teil setzten sich die Kinder damit auseinander, was ihnen in Cham gefällt und was sich aus ihrer Sicht ändern müsste oder noch fehlt. Die schönen Plätze am See schätzen die Kinder besonders, genauso wie die verschiedenen Bewegungsmöglichkeiten in Cham. Zur Frage, wofür sich das Kinderparlament einsetzen soll, hatten die Kinder ganz verschiedene Anliegen, wie «mehr naturnahe Orte», «sichere Velowege», «weniger Abfall», «gegen Mobbing» oder «für einen vielseitigen Freizeitpark». Die Kinder durften anschliessend auswählen, mit welchen Themen sie sich näher auseinandersetzen möchten und es wurden zwei Arbeitsgruppen zu den Themen «Umwelt – mehr naturnahe Orte» und «Bewegungs- und Freizeitpark» gebildet. Diese werden sich nun bis im Herbst mehrmals treffen, um an der 2. Session des Kinderparlaments ihre Arbeit zu präsentieren und einen allfälligen Antrag zur Abstimmung bringen zu können.

Die Begeisterung und das Engagement der Kinder waren beeindruckend. Die Einwohnergemeinde Cham freut sich, das Kinderparlament und seine Mitglieder auf ihrem spannenden Weg begleiten zu dürfen.

Auszeichnung Stiftung Natur & Wirtschaft

Lernen und Arbeiten in einem Naturparadies

Für die vorbildliche, naturnahe Umgebungsgestaltung der Schulanlage Röhrliberg wurde die Gemeinde Cham mit dem Label der Stiftung Natur & Wirtschaft ausgezeichnet. Am 7. Mai 2022 findet die feierliche Zertifikatsübergabe statt.

In der modernen Siedlungslandschaft gehen naturnahe Lebensräume zusehends verloren – umso mehr gilt es, diese zu schützen. Die mit vorwiegend einheimischen Pflanzen gestaltete 17'300 m² Naturfläche in der Schulanlage Röhrliberg ist ein wertvoller Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten und bietet zugleich wichtige Aufenthalts- und Erholungsorte für Schülerinnen und Schüler, Lehrerschaft und Besuchende.

Ein Vorzeigebispiel für andere Schulhäuser

Für die vorbildliche, naturnahe Gestaltung der Schulanlage Röhrliberg wurde die Gemeinde Cham im Dezember 2021 mit dem Label der Stiftung Natur & Wirtschaft ausgezeichnet. «Das Schulhaus Röhrliberg ist das erste Schulareal im Kanton Zug, welches diese Auszeichnung erhält. Für die Gemeinde Cham, das Schulhaus und alle Beteiligten, die an der Umgebungsgestaltung gearbeitet haben, ist das eine grosse Wertschätzung», sagt Markus Schuler, Bereichsleiter Gartenbau. Die Schulanlage ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wie die Natur auf einem von Menschen genutzten Gelände integriert und gefördert werden kann. Den grössten Anteil der naturnahen Flächen nehmen Blumenwiesen und versickerungsfähige Verkehrsflächen ein, ergänzt mit ökologisch wertvollen Kleinstrukturen, Wildhecken, Wildstauden und Naturmaterialien. Ein schöner Bestand an alten Bäumen liefert ein verlässliches Biotop für Vögel, Insekten und Kleintiere und sorgt für Schatten und Kühlung an heissen Tagen. Auch die liebevoll gestalteten Ruderalflächen sind ein Highlight, während beim Feuchtgebiet um den Teich herum fröhliches Vogelgezwitscher herrscht.

Mensch und Natur profitieren

Durch die angepasste Pflege, die Aufwertung von Lebensräumen sowie die naturnahe Neugestaltung gemeindeeigener Flächen trägt die Gemeinde Cham zur Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt bei. Die biodiversitätsfördernden Massnahmen kommen nicht nur vielen Tier- und Pflanzenarten zugute, sondern der gesamten Bevölkerung. Denn naturnahe und biodiverse Grün- und Freiflächen wirken sich positiv auf das Stadtklima und das Wohlbefinden der Menschen aus.

Kontinuierliches Engagement

Eine zusätzliche Wertsteigerung erfährt die Schulanlage Röhrliberg durch die naturnahe Vernetzungsachse, die oberhalb der Rigistrasse bis in das Dorfzentrum hineinreicht: Gleich nach dem Röhrliberg-Areal kommt der Generationenplatz Büel, ein Bijou bezüglich naturnaher Gestaltung. Dann folgen weitere naturnahe Flächen und Strukturelemente – die alle vom Werkhof der Gemeinde Cham, unter der Leitung von Markus Schuler, gepflegt werden – bis zur Schulanlage Kirchbühl. «Biodiversitätsförderung braucht Zeit. Die vorbildliche Umgebungsgestaltung ist das Resultat des gemeindlichen Engagements über viele Jahre hinweg. Von diesem belebten, naturnah gestalteten Aussenraum profitieren Chamerinnen und Chamer und besonders auch die Kinder», ist Markus Schuler überzeugt. Ein Blick ins Grüne oder ein Spaziergang in der Natur sorgen für positive Stimmung, entspannen, verbessern die Lern- und Gedächtnisleistung und machen leistungsfähiger.





Das Schulhaus Röhrliberg erhält als erstes Schulareal im Kanton Zug die Auszeichnung der Stiftung Natur & Wirtschaft.



.....
Veranstaltungshinweis

**Feierliche Zertifikatsübergabe
 Stiftung Natur & Wirtschaft**
 Samstag, 7. Mai 2022, 9.30 Uhr
 Schulanlage Röhrliberg, Treffpunkt
 Pausenplatz

Mit geführtem Rundgang durch die Schulanlage und anschliessendem Apéro. Der Anlass ist öffentlich, alle sind herzlich eingeladen.

.....
Weiterführende Informationen

Stiftung Natur & Wirtschaft – neue zertifizierte Areale
www.naturundwirtschaft.ch › Unsere Naturflächen › Neu zertifizierte Areale



Für mehr Biodiversität im Garten: NATUR-KUR-Gartenberatungen

Angesichts des Artensterbens sind private Gärten als Lebensraum für Insekten, Vögel und andere Tiere immer wichtiger. Deshalb wollen die Gemeinden Cham und Hünenberg die Bevölkerung ermuntern, ihren Garten oder ihren Balkon naturnah zu gestalten.

Auch dieses Jahr werden von April bis Ende Oktober kostenlose Gartenberatungen in Zusammenarbeit mit Pro Natura angeboten. Interessiert? Profitieren Sie davon und melden Sie sich rasch an. Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

So funktionieren die NATUR-KUR-Beratungen

Erster Schritt: Anmeldung und Beratung vor Ort

Wer in Cham oder Hünenberg wohnt, kann von einer kostenlosen Fachberatung profitieren. Folgende Ansprechpersonen nehmen gerne Ihre Anmeldung entgegen:

Patricia Frison Schnurrenberger
Gemeinde Cham
patricia.frison@cham.ch
Tel. 041 723 87 79

Stéphanie Suter
Gemeinde Hünenberg
stephanie.suter@huenenberg.ch
Tel. 041 784 44 54

Bitte geben Sie Ihren Namen, Adresse, E-Mail und Telefonnummer an, unter der wir Sie kontaktieren können.

Das Projekt NATUR-KUR

Das Projekt NATUR-KUR der Einwohnergemeinden Cham und Hünenberg wurde erstmals im Jahr 2017 als Pilot durchgeführt und seither jährlich wiederholt. Es lehnt sich an das Konzept «Natur findet Stadt» der Stadt Baden an. Nach erfolgreicher Umsetzung wurde das Konzept «Natur findet Stadt» dem Naturmuseum Naturama in Aarau zur schweizweiten Verbreitung zur Verfügung gestellt.

Die Anmeldungen werden der Fachperson von Pro Natura übergeben. Sie wird mit Ihnen Kontakt aufnehmen und im ersten Telefongespräch werden Ihre Bedürfnisse und Wünsche diskutiert. Wenn Sie sich für die NATUR-KUR entschieden haben, kommt die Fachperson zu Ihnen nach Hause und berät Sie vor Ort über die Möglichkeiten zur naturnahen Aufwertung. Sie hilft Ihnen bei der Auswahl von geeigneten Pflanzen sowie Materialien und informiert Sie über die nötige Pflege. Die Kosten gehen zu Lasten der Gemeinde. Das Angebot ist auf **10 Beratungen** pro Jahr pro Gemeinde beschränkt.

Zweiter Schritt: Apéro im privaten Garten oder Wildstauden-Gutschein

Wenn Sie in Ihrem Garten naturnahe Massnahmen innerhalb von max. zwei Jahren umgesetzt haben, erhalten Sie als Geschenk einen Apéro-Korb oder einen Gutschein für Wildpflanzen im Wert von CHF 100.00. Dadurch wird Ihr privates Engagement gewürdigt.

Dritter Schritt: Anerkennungstafel

Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzer, die am Projekt NATUR-KUR teilgenommen haben und deren Umsetzung sich als Vorzeigeprojekt eignet, erhalten auf Wunsch ein Schild, das auf ihren naturnahen Garten aufmerksam macht.

Massnahmenkatalog. Eine praktische Anleitung.

Der NATUR-KUR-Massnahmenkatalog bietet eine praktische Anleitung zur naturnahen Gartengestaltung. Er ist auf den Webseiten www.cham.ch sowie www.huenenberg.ch unter dem Suchstichwort «NATUR-KUR» verfügbar.

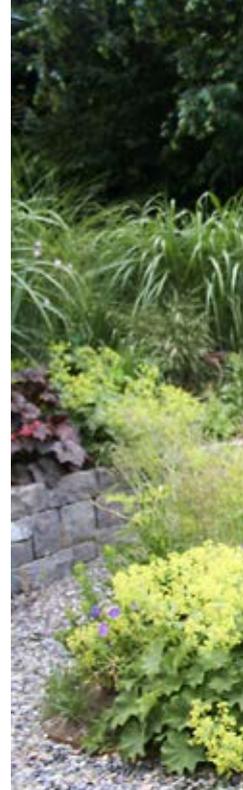




Foto: Regula Rothenbühler

Foto: Entomologie/Botanik,
ETH Zürich / Albert Krebs

Neophyten auf Flachdächern

Invasive Neophyten verbreiten sich mitunter auf Flachdächern. Dort können sie nicht nur die Dachhaut beschädigen, Entwässerungen blockieren oder Solarzellen beschatten, sondern sich mit ihren Flugsamen in der Umgebung ausbreiten. Um diese unkontrollierte Verbreitung zu stoppen, gibt es nur eine Lösung: Die Neophyten mitsamt den Wurzeln ausreissen und im Kehricht zu entsorgen.

Bestimmte invasive gebietsfremde Pflanzenarten (Neophyten) können Flachdächer schnell besiedeln und darauf meist ungestört grössere Bestände bilden. Mit ihren Flugsamen können sich die Neophytenbestände von den Flachdächern aus besonders effektiv in der Umgebung verbreiten. Sie verdrängen damit nicht nur einheimische Pflanzen, sondern können auch die Gesundheit von Mensch und Tier beeinträchtigen sowie grosse Schäden in der Landwirtschaft anrichten. Um eine Weiterverbreitung allfälliger Bestände zu verhindern, bitten wir Sie, Ihre Flachdächer und weitere flache Teile Ihrer Gebäudehülle(n) unter Berücksichtigung der nötigen Sicherheitsvorkehrungen sorgfältig zu kontrollieren und allfällige Neophytenbestände zu bekämpfen. Konsequenterweise müssen Neophyten auch überall sonst auf dem Grundstück entfernt werden.

Neophyten auf Flachdächern reissen Sie mitsamt den Wurzeln aus. Ohne die Entfernung der Wurzeln, treiben die Pflanzen sofort oder im nächsten Jahr umso kräftiger wieder aus. Am besten gelingt



Foto: Gebäudehülle Schweiz

das Ausreissen mit Hilfe eines spitzen Werkzeuges und bei feucht-nassen Bodenverhältnissen. Die ausgerissenen Pflanzenteile dürfen auf keinen Fall dem Kompost zugeführt, sondern müssen im Kehricht entsorgt werden. Es ist wichtig, dass dabei keine Samen verteilt oder verschleppt werden.

Weitere Informationen

Weitere Informationen zur Erkennung und Bekämpfung von Neophyten auf Flachdächern finden Sie im Merkblatt «Flachdachkontrolle invasive Neophyten» auf der Webseite des Verbands der Gebäudehüllen-Unternehmungen: gebäudehülle.swiss

Wilde Nachbarn Zug

Freie Bahn für Igel, Eichhörnchen & Co.

Die Projektträgerschaft «Wilde Nachbarn Zug» führt von April bis Oktober 2022 das Projekt «Freie Bahn für Igel, Eichhörnchen & Co.» durch und organisiert ein Freiwilligenprojekt. Damit soll die Vernetzung unserer Gärten und Grünräume für Igel, Eichhörnchen und andere kleine Wildtiere verbessert werden.

Die Grünräume im Siedlungsraum bilden ein Mosaik aus den verschiedensten Lebensraumtypen, in denen eine Vielzahl von Wildtieren eine zweite Heimat gefunden haben. Dieses Mosaik wird jedoch von Strassen, Plätzen, Mauern und Zäunen unterbrochen und zerschnitten. Sie bilden Barrieren, die je nach Tierart schwer zu überwinden sind. Betroffenen von solchen Hindernissen sind besonders kleinere Wildtiere wie etwa Igel.

Grosse Hürden für kleine Fussgänger

Da Igel kleine Fussgänger sind, werden Absätze, Mauern und Stufen ab ca. 30 cm bereits zu einem Hindernis. Eichhörnchen legen kaum grössere Strecken am Boden zurück und sind daher für die Fortbewegung auf Bäume und Hecken angewiesen.

Mut zur Lücke: eine kleine Lücke im Zaun ermöglicht den Zutritt für kleine Wildtiere wie Igel. Foto: wildenachbarn.ch



Aufgrund von Hindernissen und fehlender Korridore zu Umwegen gezwungen, halten sich Wildtiere länger in gefährlichen Bereichen wie Strassen auf und verlieren wertvolle Zeit, die sie für die Nahrungs- oder Partnersuche einsetzen könnten. Um diesen Problemen entgegenzuwirken sollen Barrieren verschwinden, Fallen entschärft werden und neue Korridore für Igel und Eichhörnchen entstehen. Das Projekt «Freie Bahn für Igel, Eichhörnchen & Co.» setzt auf mehreren Ebenen an: Einerseits schafft es die Grundlagen zur Verbesserung der Vernetzung der Wildtiere im Siedlungsraum. Zusammen mit Freiwilligen aus der Bevölkerung werden Durchschlüpfe und Hindernisse für Igel und Eichhörnchen kartiert und so die Durchlässigkeit eines bestimmten Gebietes untersucht. Andererseits will es Hauseigentümer und Immobilienverwaltungen durch Öffentlichkeitsarbeit motivieren, Durchgänge zu schaffen und Grünräume für die kleinen wilden Nachbarn zugänglich zu machen.

Durchgänge für Igel schaffen und melden

Haben Sie einen Durchgang oder Durchschlupf entdeckt, der von Igel genutzt werden könnte? Melden Sie Ihre Beobachtung auf der Plattform zug.wildenachbarn.ch! Wir sind interessiert zu erfahren, wie durchlässig die einzelnen Gemeinden des Kantons Zug für kleine Wildtiere sind. Bestehende und neu geschaffene Durchgänge, die mind. 13x13 cm gross sind, können mit Plaketten sichtbar gemacht werden. Interessierte können diese per E-Mail an zug@wildenachbarn.ch bestellen. Möchten Sie selbst einen Durchgang anlegen, sodass Ihr Garten für Wildtiere zugänglich wird? Inspiration finden Sie auf der Meldeplattform.





Für kleine Fussgänger, wie der Igel einer ist, können bereits Absätze, Mauern und Stufen ab ca. 30 cm zum Hindernis werden.
Foto: Fabio Bontadina / swild.ch

Freiwillige gesucht

Neben dem Melden von Wildtierbeobachtungen auf der Meldeplattform, haben Interessierte die Möglichkeit, aktiv beim Projekt mitzuarbeiten und mitzuhelfen, die Vernetzung für kleine Wildtiere im Siedlungsgebiet des Kantons Zug zu kartieren und zu verbessern. Es sind keine Vorkenntnisse nötig, um mitzumachen. Der Zeitpunkt des Einsatzes und die Anzahl Stunden, die aufgewendet werden, können zwischen Mai und August frei gewählt werden. Wir empfehlen, mindestens 4 bis 5 Einsätze à 1 Stunde von Mai bis August zu planen. Alle Infos zum Freiwilligenprojekt erhalten Sie am Informationsanlass oder bei:

Anouk Taucher
Wildtierbiologin
anouk.taucher@wildenachbarn.ch
Tel. 044 450 68 09

Projekt Wilde Nachbarn Zug

An der Projektträgerschaft «Wilde Nachbarn Zug» beteiligen sich der WWF Zug, Pro Natura Zug, der Zuger Vogelschutz, der Verein Lebensraum Landschaft Cham, der Kanton Zug und viele Zuger Gemeinden. Es sind dies namentlich: Baar, Cham, Hünenberg, Menzingen, Oberägeri, Unterägeri, Risch, Steinhausen, Walchwil und die Stadt Zug.

Weitere Informationen gibt es unter zug.wildenachbarn.ch oder im Bereich Umwelt der Gemeinde Cham:

Manuela Hotz
manuela.hotz@cham.ch
Tel. 041 723 87 77

Patricia Frison Schnurrenberger
patricia.frison@cham.ch
Tel. 041 723 87 79

Infoanlass für Freiwillige zum Projekt «Freie Bahn für Igel, Eichhörnchen & Co.»

Datum: Mittwoch, 11. Mai 2022

Zeit: 19.00 Uhr

Ort: Lorzensaal Cham, Seesaal

Anmeldung: Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine Anmeldung per E-Mail an zug@wildenachbarn.ch bis 5. Mai 2022. Bitte geben Sie dabei auch Ihre persönlichen Kontaktdaten wie Name, Adresse, Telefonnummer und E-Mail-Adresse an.



Serie «Nachhaltig leben»

Foodsharing in Cham

Der Verein Foodsharing Zug engagiert sich in unserem Kanton gegen die Lebensmittelverschwendung. In Cham hat sich das Nachhaltigkeitsprojekt «Foodsharing» (Essen Teilen) seit 2018 gut etabliert. Wöchentlich werden die geretteten Lebensmittel im Gemeinwesenzentrum verteilt.

Das Konzept von Foodsharing ist einfach: Kleine und grosse lokale Lebensmittelbetriebe arbeiten mit Foodsharing zusammen und überlassen dem Verein die zur Entsorgung vorgesehenen Lebensmittel. Diese geben die freiwilligen Helferinnen und Helfer – die sogenannte Foodsaver (Lebensmittelretter) – an die Bevölkerung weiter.

Die Initiative entstand 2012 in Berlin. Was im Jahr 2016 in Zug dank der Initiative des jungen Baarers Jerry Arnold begonnen hatte, wurde im 2019 mit dem «Prix Zug engagiert» von Benevol geehrt. In Cham hat der Verein Foodsharing Zug mit KISS einen zuverlässigen Partner gefunden, der das Foodsharing-Projekt seit 2018 umsetzt. «Das Chamer Gemeinwesenzentrum stellt einen Platz zur Verfügung, sodass wir wöchentlich eine öffentliche Abgabe machen können», erklärt Karin Pasamontes vom

Foodsharing-Partner KISS. «Freiwillige aus dem Verein Foodsharing, aus den Kochteams des Mittagstisches am Donnerstag und aus der KISS Genossenschaft holen die Lebensmittel nach Geschäftsschluss in unserer Gegend ab. Einen Teil der Lebensmittel verwenden wir für das Kochen am Mittagstisch und ermöglichen wöchentlich jeweils ca. 50 Personen ein preiswertes Mittagessen.»

So funktioniert die Lebensmittelabgabe

Die Bevölkerung kann wöchentlich Lebensmittel abholen. Vor dem Gemeinwesenzentrum versammeln sich jeweils zwischen 30 bis 40 Personen aus allen Schichten und jeden Erwachsenenalters. «Damit alle eine gute Auswahl an Lebensmitteln mit nach Hause nehmen können, verteilen wir zu Beginn der Abgabe einen Zettel mit einer Nummer,



Warum wir es uns als Privatpersonen nicht leisten können, Lebensmittel wegzuerwerfen

In der Schweiz entsteht rund ein Drittel der vermeidbaren Lebensmittelabfälle in den privaten Haushalten. Lebensmittel werden in der Schweiz oder im Ausland produziert, gewaschen, verpackt, transportiert und gelagert, bevor sie verkauft werden. Dafür werden kostbare Ressourcen wie Wasser und Energie verbraucht. Der Boden und die Biodiversität werden unnötig belastet und CO₂-Emissionen schaden dem Klima. Deshalb hat sich die Schweiz im Rahmen der Agenda 2030 international dazu verpflichtet, die Lebensmittelabfälle der Endverbraucher pro Kopf bis 2030 zu halbieren (Nachhaltigkeitsziel 12.3).

Tipps gegen Lebensmittelverschwendung

Fällt Ihnen auf, dass Sie öfters Lebensmittel wegwerfen? Zum Glück lässt sich das ändern! Unter www.nachhaltigleben.ch finden Sie im Artikel «Food Waste: 17 Tipps gegen Lebensmittelverschwendung» garantiert Inspiration.

Unsere Website-Empfehlungen:
savefood.ch › Das kannst du tun
foodwaste.ch › Was ist Food Waste? › 5 Schritte gegen Foodwaste

rufen einen nach dem anderen auf und geben die Lebensmittel kontrolliert ab», erklärt die KISS-Verantwortliche.

Foodsharing Zug sorgt zusammen mit KISS dafür, dass ungewollte und überproduzierte Lebensmittel nicht weggeworfen werden. Der Verein motiviert alle, die sich für das Projekt interessieren, mitzumachen, sei es als Nutzer oder als Helfer. «Foodsharing ist für alle da. Damit sprechen wir nicht nur sozial Benachteiligte an, sondern alle Menschen, die an der Lebensmittelrettung partizipieren wollen», sagt Karin Pasamontes.

**Adresse & Öffnungszeiten
 Foodsharing-Kühlschrank (Fairteiler)**
 Gemeinwesenzentrum Cham
 Hünenbergerstrasse 3
 6330 Cham
 Jeweils samstags, 18.00 Uhr

Helferinnen und Helfer (Foodsaver) gesucht

Wer mithelfen möchte, ein Auto mit grosser Ladefläche mitnehmen kann und vier bis acht Stunden/Monat Zeit hat, kann sich gerne melden bei:

Karin Pasamontes
info@kiss-cham.ch

Weitere Foodsharing-Standorte gibt es in Baar und in Zug.

Weiterführende Links:
 Foodsharing Zug
foodsharingzug.ch
www.facebook.com/foodsharingzug

Serie Werkhof

Hinter den Kulissen des Werkhofs Cham

Haben Sie sich vielleicht schon Mal gefragt, wie viele gemeindeeigene Bäume bei uns stehen und gepflegt werden müssen? Oder wieviel Fläche an Parkanlagen wir in Cham haben? Wie der Winterdienst organisiert ist? Oder wie viele Abfallkübel täglich geleert werden müssen? Fakt ist: Der Werkhof der Einwohnergemeinde ist für unterschiedlichste Aufgaben zuständig und vollbringt zahlreiche Dienstleistungen, welche unserer Gemeinde zu Gute kommen. Gerne schauen wir mit Ihnen im Gemeindeforum hinter die Kulissen. Heute: der Werkhof im Allgemeinen und seine Aufgaben.

Der Werkhof der Einwohnergemeinde Cham befindet sich an der Obermühlestrasse 25 (im gleichen Gebäude wie die Feuerwehr). Nicht zu verwechseln ist der Werkhof mit dem Ökihof, welcher sich an der Lorzenweidstrasse befindet. Im Werkhof arbeiten (inklusive Bereichsleitung, Administration und einem Lernenden) insgesamt 23 Personen mit Pensen von 20 bis 100 Prozent. Dabei müssen die Mitarbeitenden sehr flexibel sein, was die Arbeitszeiten anbelangt, generell haben sie jedoch geregelte Arbeitszeiten: In der Winterzeit von 7.30 bis 17.00 Uhr bzw. in der Sommerzeit von 7.00 bis 17.00 Uhr. Für Sondereinsätze stehen die «Werkhöfler» aber auch ausserhalb dieser Zeiten zur Verfügung, z. B. für den 24h-Pikett-

dienst, Ökihofbetrieb, Dorfmarkt am Samstag, Pikett-Winterdienst von November bis März sowie diverse Festanlässe, auch am Wochenende.

Im Werkhofgebäude befinden sich die Büroräumlichkeiten der Bereichsleitung und Administration für den Bereich Werkhof, Gartenbau, Friedhof und Entsorgung. Weiter befindet sich im Gebäude eine Fahrzeughalle, um die diversen Fahrzeuge sowie Kommunal- und Bewirtschaftungsgeräte abzustellen. Eine Werkstatt, Schreinerei, Malerei und Schlosserei ergänzen das Angebot. In mehreren Nebenräumen wird im Weiteren Verbrauchsmaterial wie Substrate, Dünger, Streusalz, Mörtel, Beton usw. gelagert. Auch ist unterschiedlichstes Dekomaterial für Weihnachten, Ostern, den Liechtliweg etc. eingelagert. Im Obergeschoss ist das gesamte Festmobiliar wie Marktstände und Abfallfässer, Elektroverteiler, Signalisationen, Fahnen, Reserve-Abfallkörbe, RobiDogs etc. gelagert.

Das Aufgabengebiet des Werkhofs ist sehr umfangreich. Zum Beispiel werden die Holzbelattungen der Bänke während den Wintermonaten in der Malerei neu aufbereitet. Diverse kleine Holzbauten und Installationen wie Zäune, Holzunterstände an Grillständen oder kleinere Holz-Spielplatzgeräte werden durch die ausgebildeten Schreiner im Werkhof-Team saniert oder neu erstellt. Zudem ist der Werkhof bei vielen Anlässen in der Gemeinde involviert mit der Bereitstellung und Lieferung des Festmaterials, so z. B. bei grösseren Gemeindeanlässen, den Schulschlussfeiern, Anlässen von Cham Tourismus, dem Villette-Fäscht oder heuer dem Donnschtig-Jass etc. Auch die Vermietung des Hirsgarten-Areals wird über den Werkhof abgewickelt.

In der nächsten Ausgabe werden wir Ihnen den Bereich Entsorgung und Abfallbeseitigung näher vorstellen.





Übersicht über die Hauptaufgaben des Werkhofteams

- Betrieblicher und baulicher Unterhalt (Reparaturen/Sanierungen/Reinigung/Reinigung der Entwässerung/Signalisationen/Markierungen etc.) von Gemeindestrassen und öffentlichen Plätzen inkl. Winterdienst
- Planung und Realisierung der Unterflurcontainer für die Hauskehrichtbeseitigung
- Unterhalt der Naturstrassen, Fuss- und Wanderwege
- Instandhaltung der Spielplätze, Sicherheitskontrollen, Reinigung etc.
- Unterhalt aller Aussenanlagen von Schulhäusern, Reinigung, Instandstellung etc.
- Unterhalt der Sportanlagen, Natur- und Kunstrasenpflege, Planung und Ausführung von Instandstellungen/Sanierungen
- Unterhalt und Pflege der Parkanlagen und Grünflächen, Parkmobiliar, Feuerstellen inkl. Feuerholz-Bereitstellung
- Unterhalt der Friedhofanlage sowie Hilfe bei Bestattungen
- Unterhalt Strassenmobiliar wie Signalisationen, Sitzbänke, Abfallbehälter, Absperrpoller, Bushäuschen
- Unterhalt der Siedlungsentwässerung/Meteor- und Schmutzwasserleitungen
- Unterhalt von Schmutzwasserpumpenanlagen inkl. 24h-Pikettdienst
- Forstarbeiten in gemeindeeigenen Wäldern
- Abfall- und Littering-Beseitigung im öffentlichen Raum
- Dekorationen je nach Jahreszeit und Anlass wie z. B. die Weihnachtsbeleuchtung, Dorfbeflaggungen, Dekorationen im Gemeindehaus, Schulen etc.
- Betrieb des Ökihofes Furenmatt, Neudorf-Sammelstelle, Ökimobil und Kadaversammelstelle

Einige Kennzahlen



Verkehrssicherheit durch gute Sichtverhältnisse

Gute Sichtverhältnisse dienen der Verkehrssicherheit sowie der Unfallprävention. Die privaten Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer entlang von Kantons-, Gemeinde- und Privatstrassen sowie an Trottoirs, Fuss- und Radwegen sind für den ordentlichen Liegenschaftsunterhalt verantwortlich. Gestützt auf § 8, 14 und 17 der kantonalen Verordnung zum Gesetz über Strassen und Wege vom 18. Februar 1997, sowie dem kommunalen Strassenreglement vom 31. März 2008 haben Pflanzungen die nachstehenden Mindestabstände einzuhalten:

Bäume und Sträucher, entlang von Kantons- und Gemeindestrassen, öffentlichen Strassen privater Eigentümer, sind auf eine Höhe von 4.5 m senkrecht ab Fahrbahnrand aufzulichten. Über separat geführten Radwegen, öffentlichen Fusswegen und über Trottoirs beträgt die Auflichtung eine Mindesthöhe von 2.5 m. Die Mindestabstände von Pflanzungen und Einfriedungen betragen:

- innerhalb des Siedlungsgebietes: 30 cm vom Trottoirrand oder 50 cm vom Strassenrand
- ausserhalb des Siedlungsgebietes: 60 cm vom Strassen- oder Trottoirrand

Hydranten sind in einem Umkreis von mindestens 1 m freizuhalten. Beleuchtungsanlagen, Verkehrssignale und Markierungen dürfen nicht beeinträchtigt werden.

Im Bereich von Zufahrten und Zugängen in vortrittsberechtigte Strassen und Wege sind Grünhecken, Bäume, Sträucher und Pflanzungen derart zurückzuschneiden, dass die Verkehrssicherheit nicht beeinträchtigt wird. Die minimalen Sichtverhältnisse sind gemäss Anhang II des gemeindlichen Strassenreglements zu gewährleisten.

Wir bitten die betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer, im Interesse der Verkehrssicherheit und des Brandschutzes für die Einhaltung dieser Vorschriften besorgt zu sein und die notwendigen Unterhaltsarbeiten umgehend vorzunehmen oder zu veranlassen. Die Einwohnergemeinde Cham lehnt jegliche Haftung betreffend Sicherheit oder Schäden, welche auf einen Missstand zurückzuführen sind, ab.

Wir danken Ihnen für Ihre wertvolle Mitwirkung zur Verhütung von Unfällen.

B) Lichtraumprofil Einfriedung, Bepflanzung, Hecke

Die Freihaltung von Begrünung im Strassenraum ist den Angaben auf den nachfolgenden Darstellungen zu entnehmen.
Die Lichtraumprofile für Begegnungsfälle gelten gemäss Norm 640 200/201/202 VSS

Fahrbahn

0.30 m
Abstand Hecke zum Fahrbahnrand

4.50 m

- Pflanzabstand Einfriedung/Hecke je nach Wuchsgrösse. Bei Nichteinhalten des Mindestabstandes zur Fahrbahn, ist die Bepflanzung entsprechend zurück zu schneiden.

Trottoir / Radweg

0.30 m
Abstand Hecke zum Trottoir-/Radwegrand

2.50 m

- Pflanzabstand Einfriedung/Hecke je nach Wuchsgrösse. Bei Nichteinhalten des Mindestabstandes zur Fahrbahn, ist die Bepflanzung entsprechend zurück zu schneiden.

Auszug aus dem Strassenreglement vom 31.03.2008; Anhang II

C) Bankette

Bankettabstände auf Kantons- und Gemeindestrassen

Bankette dürfen nur mit Pflanzungen angelegt werden, welche nicht höher als 60 cm wachsen. Stützmauern, Einfriedungen und dgl. sind so anzulegen, dass der Bankettabstand dauernd freigehalten wird.

Innerhalb Siedlungsgebiet

Fahrbahnrand Fahrbahn Bankette Trottoirrand

0.30 m

Ausserhalb Siedlungsgebiet

Fahrbahnrand Fahrbahn Bankette Strassenrand

0.60 m

FOKUS

Auf dem Weg
in die Zukunft

FOKUS

Schulleitungswechsel
in Hagendorn/
Niederwil

MUSIKSCHULE

Abschlusskonzerte
zu «Bilder einer
Ausstellung»



Editorial



Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

Wie Sie sicherlich wissen, wurde die Gemeinde Cham bereits 2004 als national vierte Gemeinde mit dem Gütelabel «Energistadt Gold» ausgezeichnet. Dieses Prädikat erfüllt sie nach wie vor mit einem hervorragenden Umsetzungsgrad von 83.4 Prozent.

Um das Label «Energistadt GOLD» tatkräftig zu unterstützen, leisten die Schulen Cham gerne ihren Beitrag dazu.

Der verantwortungsbewusste und nachhaltige Umgang mit Energie steht an unseren Schulen im Fokus. Zu diesem Zwecke haben sich unsere Oberstufenschülerinnen und -schüler im Verlaufe des Energieprojektes Cham 2021/22 das notwendige Energiewissen erarbeitet.

Informieren Sie sich im Artikel «Auf dem Weg in die Zukunft», wie breitgefächert unsere Schülerinnen und Schüler durch die Guides der «Energie Zukunft Schweiz AG» inspiriert wurden.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Britta Dobbelfeld
Rektorin

Auf dem Weg in die Zukunft

Unser täglicher Strombedarf wird von Jahr zu Jahr grösser. Immer mehr Geräte werden an einer Steckdose aufgeladen. Zu Fuss durchs Dorf begegnen uns Solarzellen auf den Hausdächern und mit Motor ausgestattete Fahrräder und Trottinets. Was hat das alles mit der Energiezukunft zu tun und wieso beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe Cham mit dem Thema?

Der Klimawandel ist seit mehreren Jahren ein nicht mehr zu verneinendes Thema. Auch der Stromverbrauch ist bei der Schweizer Bevölkerung in stetigem Anstieg. Es drängt sich daher immer stärker die Frage nach klimaneutralen Energielösungen auf. Doch wie ist der Schritt von Atom- zu Sonnen- und Windenergie möglich? Während dem Energieprojekt Cham 2021–22 haben sich 19 Sekundarklassen mit verschiedenen Themen rund um Energie und Strom beschäftigt. In insgesamt 57 Veranstaltungen konnten die Schülerinnen und Schüler ihr Energiewissen vertiefen.





Die Siegerklasse S2ec präsentiert sich stolz mit ihrem selbst designten Plakat.

Im Klassenzimmer wurden unter Anleitung eines Guides der Energie Zukunft Schweiz AG Experimente zu verschiedenen erneuerbaren Energien gemacht. Mittels Licht wurden Propeller zum Drehen gebracht, erprobt wie viele Flügel ein Windkraftwerk braucht und darüber diskutiert, was der Unterschied zwischen erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energien ist. Neben den Grundlagen konnten die Klassen das Kleinwasserkraftwerk der WWZ in Cham besichtigen und sich beim Bau eines Solarfliegers in die Solarenergie vertiefen. Der Energieunterricht wurde von den WWZ, dem Lorzenstromfonds und dem Bundesamt für Energie gesponsert und von Guides der Energie Zukunft Schweiz AG geleitet.

In einem zweiten Teil des Projektes ging es darum, das Gelernte anzuwenden. Nach einem virtuellen Input von zwei Werbefachleuten gestalteten die Klassen selbst ein Plakat zum Thema Energiesparen. Nach einer Onlineabstimmung über die besten Plakate fand am 16. März 2022 die Siegerehrung statt. Die drei Gewinnerplakate sind aktuell an unterschiedlichen Orten in der Gemeinde Cham zu bewundern – alle beteiligten Schülerinnen und Schüler haben hier eine grossartige Leistung vollbracht!

Beim Besuch des Kleinwasserkraftwerks Untermühle erfahren die Schülerinnen und Schüler viele spannende Details.



Wir von der Energie Zukunft Schweiz AG hoffen, dass die Schülerinnen und Schüler im Projekt gelernt haben, dass trotz höherem Strombedarf die Schweizer Energielandschaft nachhaltiger gestaltet werden kann und auch sie als Einzelpersonen einen wichtigen Beitrag dazu leisten. Somit schauen wir auf das gelungene Projekt zurück und freuen uns über die spannenden und abwechslungsreichen Veranstaltungen mit den Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Röhrliberg.

*Kirsten Schütz und das ganze Linie-e Team
Energie Zukunft Schweiz AG*

Schulleitungswechsel in Hagendorn/Niederwil

Für Paul Lichtsteiner und Josef Hensler begann im Februar dieses Jahres gleichzeitig ein neuer Lebensabschnitt. Paul Lichtsteiner darf fortan seinen wohlverdienten Ruhestand geniessen und Josef Hensler wurde an seiner Stelle mit der Leitung des Schulhauses Hagendorn/Niederwil betraut. In Form eines Übergabeinterviews möchten wir die beiden zu Wort kommen lassen.

Josef Hensler, verrate uns einleitend ein paar interessante Fakten zu deiner Person und deinem Werdegang.

Ich bin verheiratet, habe zwei erwachsene Töchter, bin im Kanton Luzern aufgewachsen und wohne seit 1995 in Einsiedeln. Ich bewege mich gerne in der Natur, interessiere mich für Kultur allgemein und schätze das Beisammensein mit der Familie und mit Freunden.

Meine Ausbildung zum Sekundarlehrer absolvierte ich in Bern, unterrichtete anschliessend in Uruguay und war danach beinahe drei Jahrzehnte in Einsiedeln als Lehrer und Schulleiter tätig. Vor knapp drei Jahren wechselte ich als Schulleiter an die Primarschule Wädenswil.

Paul Lichtsteiner, wenn du deine lange Karriere an den Chamer Schulen bilanzierst, welche Augenblicke möchtest du auf keinen Fall missen?

Ich möchte nicht einzelne Augenblicke herausgreifen, denn als Schulleiter faszinierten mich immer wieder die vielseitigen Herausforderungen und das Arbeiten und Walten in einem guten Umfeld. Ich hatte einen sehr spannenden Beruf, es war eine interessante Symbiose aus Personalführung, Kultur, Elternarbeit und Schulorganisation. Auch das kontinuierliche Wachstum möchte ich nicht missen, war es doch immer wieder abwechslungsreich und bescherte mir interessante Momente.

An den Schulen Cham spürte ich stets eine wohlwollende Atmosphäre mir gegenüber. Ich hatte es gut in meiner Amtszeit, ich fühlte mich getragen und möchte diese Zeit nicht missen.

Für den weiteren Verlauf des Interviews bitte ich euch, jeweils abwechselnd die folgenden Bemerkungen zu ergänzen.

Das Schulhaus Hagendorn/Niederwil ist ein ganz besonderes, weil ...

Paul Lichtsteiner: ... wir hier eine kreative und wohlwollende Schumatmosphäre in ländlichen, offenen und grosszügigen Schulanlagen geniessen dürfen.

Auf folgende Errungenschaften in meinem alten Job bin ich besonders stolz ...

Josef Hensler: Errungenschaft ist ein grosses Wort und es fällt mir schwer, eine exakte Antwort zu geben. Aber ich denke, dass ich immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Schülerinnen und Schüler, der Lehrpersonen, Eltern und Mitarbeitenden hatte und so ein angenehmes Arbeitsklima schaffen konnte.

Die herausforderndsten Momente meiner Schulleiterkarriere waren ...

Paul Lichtsteiner: In jüngster Vergangenheit war es natürlich die Coronazeit. Diese war nicht nur organisatorisch (Stellvertretungen) sehr anspruchsvoll, auch die Kommunikation nach innen und nach aussen forderte mich sehr stark.

Längere Zeit prägten meine Tätigkeit die logistischen Herausforderungen beim Schulhausumbau im laufenden Schulbetrieb. Detailfragen wie beispielsweise: wer unterrichtet wo oder wie wird die Sicherheit für die Schülerinnen und Schüler gewährleistet, mussten immer wieder neu überlegt und geregelt werden.

Dann forderte mich die zunehmende Vernetzung in seiner ganzen Komplexität. Konnte beispielsweise früher ad hoc im Schulhaus entschieden werden, müssen heutzutage Entscheide immer wieder innerhalb der Schulgemeinde oder mit weiteren Stellen abgeglichen werden.

Zudem hatte ich auch tragische Familienschicksale zu begleiten, die gingen mir immer sehr nahe.





Die bislang beste Entscheidung in meiner beruflichen Laufbahn war ...

Josef Hensler: ... dass ich mich für den Lehrerberuf entschieden habe, um mich fortan in der Bildung zu engagieren, denn Bildung ist für mich eine Herzensangelegenheit. Ziel soll es sein, dass sich unsere Kinder in einem guten Ambiente bilden können. Es war mir ein Bedürfnis, im Bildungswesen in verschiedenen Funktionen aktiv zu sein, sei es als Unterrichtender, Teamleiter oder Schulleiter. Ich habe mich immer sehr gerne zu Gunsten der Kinder eingesetzt.

Mein Nachfolger kann sich auf die kommende Herausforderung freuen, weil ...

Paul Lichtsteiner: ... er mit einem initiativen und kreativen Team arbeiten darf. Dieses Team wird von einer aktiven Elterngruppierung tatkräftig unterstützt. Zudem besuchen unsere schöne Schulanlage viele zufriedene Schülerinnen und Schüler, die gerne zur Schule kommen. Erwähnenswert ist auch die gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung. Kurzum, er darf sich auf abwechslungsreiche Herausforderungen an einem attraktiven Schulort freuen.

Ich freue mich auf den kommenden Lebensabschnitt, weil ...

Josef Hensler: ... ich in einem interessanten, gesunden, kreativen und professionellen neuen Umfeld die Möglichkeit habe, meine bislang gesammelten Erfahrungen im Schulwesen zusammen mit einem neuen Team umzusetzen und so einen Beitrag zur Entwicklung der Kinder und der Schule leisten darf. Ich sehe dies als Privileg, aber auch als stetige Herausforderung in einer immer komplexer werdenden Gesellschaft.

Im dritten Teil unseres Interviews sind die Fragestellungen bewusst identisch.

Was unternimmst du, um eine gute Work-Life-Balance aufrecht zu erhalten?

Paul Lichtsteiner: Ich bewege mich viel, bin kulturinteressiert und betätige mich gerne handwerklich – das hat für mich einen meditativen Charakter. Ich habe viele Hobbys, wie Sport, reisen, lesen oder kochen und schätze gute Gespräche unter Freunden.

Josef Hensler: Ich versuche, auf meine Körpersignale zu hören und Erholungsphasen bewusst einzuplanen. Ich bewege mich gerne in der Natur, musiziere mit Freunden und schätze erholsame Wochenenden mit der Familie.

Was hat dich dazu bewegt, das zu tun, was du ab Februar machen wirst?

Paul Lichtsteiner: Meine Pensionierung mit der Möglichkeit, in meinem Alter frühzeitig aus meinem Berufsleben auszutreten.

Josef Hensler: Ich habe bewusst eine neue Herausforderung als Schulleiter in einem neuen Umfeld gesucht. Der Kanton Zug nimmt im Bereich der Bildung eine gewisse Vorreiterrolle ein, deshalb freue ich mich sehr auf die neue Aufgabe an den Schulen Cham.

Schulagenda

Anlässe / Feiertage

Karfreitag

Freitag, 15. April 2022

Ostermontag

Montag, 18. April 2022

Pfingstmontag

Montag, 6. Juni 2022

Fronleichnam

Donnerstag, 16. Juni 2022

Freitag nach Fronleichnam

(Weiterbildung Lehrpersonen)

Freitag, 17. Juni 2022

Elternbesuchstag

Die Schulbesuchstage vom jeweils 15. des Monats finden in der vorgesehenen Form nicht statt. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, dass Sie im Rahmen der «neuen Normalität» weiterhin einen Blick in den Schulalltag vor Ort erhalten können. Sie haben als Eltern bzw. Erziehungsberechtigte weiterhin die Möglichkeit, individuell und auf Anmeldung den Unterricht zu besuchen.

Bei Interesse kontaktieren Sie bitte per E-Mail die Lehrperson und geben Sie ihr das gewünschte Datum und die gewünschte Zeit bekannt. Von der Lehrperson erhalten Sie daraufhin eine Bestätigung oder den Hinweis, dass der gewünschte Zeitpunkt unpassend ist. Die Anzahl Eltern im Schulzimmer ist begrenzt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen einen interessanten Einblick in den Schulalltag.

Ferienplan

Frühlingsferien

Samstag, 16. April 2022 –
Sonntag, 1. Mai 2022

Auffahrtsferien

Donnerstag, 26. Mai 2022 –
Sonntag, 29. Mai 2022

Sommerferien

Samstag, 9. Juli 2022 –
Sonntag, 21. August 2022

Sommerferien 1./2. KSK

Samstag, 16. Juli 2022 –
Sonntag 21. August 2022

Diverses

Freizeitkurse Schulen Cham

2021/22

Anmeldung online:

www.schulen-cham.ch/freizeitkurse

Zuger Pass

Gutscheine für den Zuger Pass (Plus) können ab Mitte Juni für das Schuljahr 2022/23 bei der Schuladministration bezogen werden:

- telefonisch anfordern unter Tel. 041 723 88 30
- per E-Mail: bildung@cham.ch
- direkt abholen während den Bürozeiten: Schuladministration Cham, Schulhausstrasse 1, 6330 Cham
- Bestellung per Online-Schalter



Hier geht es zum
Online-Schalter:

[www.schulen-cham.ch/
online-schalter](http://www.schulen-cham.ch/online-schalter)

Was glaubst du, nimmst man dir öfter übel?

Paul Lichtsteiner: Dass ich vielleicht zu basisdemokratisch denke und organisieren und so sich gewisse Entscheide in die Länge ziehen.

Josef Hensler: Hmm..., eine schwierige Frage. Vielleicht, dass ich zu oft versuche, es zu vielen Leuten recht zu machen, was erfahrungsgemäss nicht geht. Doch ich bin konsensorientiert und brauche den Austausch.

Was zeichnet einen innovativen Schulleiter aus?

Paul Lichtsteiner: Ein Schulleiter sollte:

- offen, vernetzt, tolerant, flexibel, interessiert und pädagogisch denkend sein.
- verlässlich und authentisch sein.
- bei seinem Handeln soll der Mensch stets im Zentrum sein.

Josef Hensler: Ein Schulleiter sollte:

- offen sein für Neues und für die Anliegen aller Beteiligten und eine Vision haben.
- seinen kreativen Spielraum nutzen.
- eine schulische Vision haben.
- den Mitarbeitenden genügend Raum geben, um sich selber einzugeben und persönlich entwickeln zu können.
- stets eine Prise Humor und Gelassenheit haben.

Abschliessend möchte ich euch noch Gelegenheit zu einem gemeinsamen Statement geben.

Eine gute Schulqualität wird vor allem durch gesunde, engagierte, interessierte, reflektierte und begeisterungsfähige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährleistet. Unter dem Motto «Bewährtes mitnehmen und Chancen für Neues nutzen» sind wir zuversichtlich, dass das Schulhaus Hagendorn/Niederwil sich weiterhin gut entwickeln wird.

Interview: Walter Kälin

Schulleiter Paul Lichtsteiner tritt in den «kreativen» Ruhestand – eine Würdigung

Wir müssen Pauke schweren Herzens in den wohlverdienten, frühzeitigen Ruhestand verabschieden. Angefangen hat Pauke 1993 in Hagendorn mit einer 5./6. Mischklasse. Zwischendurch unterrichtete er einen Klassenzug im Städtli 1, kehrte aber danach wieder nach Hagendorn zurück.

Überall wo es etwas anzupacken gab, war Pauke an vorderster Front dabei. Insbesondere wenn komplizierte handwerkliche Arbeiten anstanden, war sein Tatendrang nicht zu bremsen. Kein Fasnachtswagen vom «unteren Kreis», der nicht durch seine geschickten Hände ging. Seine Ideen und das unübertreffliche Vorstellungsvermögen, welche das «Hagi-Team» immer wieder an die Grenzen und darüber hinausbrachten, setzten sich stets durch und wurden zu einem vollen Erfolg.

Wenn es um die Organisation einer Projektwoche ging, spielten die Kontakte zu Paukes auserschulischen Engagements mit: Da wurden Aktionszelte aufgestellt, für Schultheater Bühnen errichtet, Audio- und Lichtenanlagen installiert – Pauke scheute keinen Aufwand, um aus einem Projekt das Maximum herauszuholen!

Eine Herzensangelegenheit waren für ihn die Wintersportlager. Pauke glänzte in jeder Rolle: Sei es als Koch, Mädchen für alles, Snowboardleiter vom Anfänger bis zum Könnler, begeisterter Spieler an den Spieleabenden, Transportorganisator – oder in den letzten Jahren als Besucher in seiner Funktion als Schulleiter.

Irgendwann wurde Pauke zusammen mit Hampi Knobel Schulhausvorsteher. Nach Hampis Pensionierung war er zuerst Schulhaus-, dann Schulleiter. Die Doppelfunktion Schulleiter und Lehrer behagte ihm ganz besonders. Pauke war es stets wichtig, den «Puls» zur Basis, also zu Kindern und Kolleginnen und Kollegen, zu spüren. Gab es eine Stellvertretung zu besetzen, übernahm er diese gleich selbst. Der Umgang mit seinen Schülerinnen und Schülern war geprägt durch Wohlwollen, Vertrauen, Positivität und Menschlichkeit. Und genau diese Haltungen waren es, welche seinen Führungsstil in der Arbeit als Schulleiter ausmachten.

Pauke, wir alle werden dich als positiven, wohlwollenden und menschlichen Schulleiter vermissen und wünschen dir ganz viele schöne Momente und Erlebnisse für deine Zukunft. Wir wünschen dir, dass du nun mehr Zeit hast, um deine kreativen Ideen und persönlichen Projekte anzugehen. An Ideen wird es dir bestimmt nicht fehlen!

Da du nur einen Katzensprung von unserer Schule entfernt wohnst, hoffen wir, dich ab und zu wiederzusehen! Zu deinen Ehren gibt es nun eine Strassentafel mit der Aufschrift «Pauke-Allee»!

Dein Hagendorn/Niederwil-Team





Fulminanter Abschluss für «Bilder einer Ausstellung»

Vom 2. bis 4. März 2022 fanden im Lorzensaal Cham die Abschlusskonzerte des Musikanimationsprojekts «Bilder einer Ausstellung» statt.

Begonnen hat das Projekt aber bereits nach den Weihnachtsferien, da viele verschiedene Themen des Musikunterrichts durch dieses Projekt behandelt wurden – sich vertieft mit einem musikalischen Werk befassen, Musikinstrumente kennenlernen, Musik in Bildern ausdrücken oder umgekehrt und nicht zuletzt ein Orchesterkonzert live miterleben.

Im Januar befassten sich die Kindergarten- und Unterstufenklassen anhand des Werks «Bilder einer Ausstellung» von Modest Mussorgsky mit den oben genannten Themen. Die Kinder der 1. Klassen bekamen Besuch von den Instrumentallehrpersonen, welche ihre Instrumente während einer Lektion mit Melodien aus dem Werk vorstellten.

In einer Kooperation der Musikschule mit den Schulen Cham malten zudem die 2. Klassen grossflächige Acrylbilder zu den einzelnen Sätzen des Werks, welche an den Abschlusskonzerten im Foyer des Lorzensaals ausgestellt und zur Musik auf Grossleinwand projiziert wurden.

Der Konzertbesuch fand im Lorzensaal statt. Das Orchester für die Abschlusskonzerte bildeten Musiklehrpersonen der Musikschule Cham. Sie spielten das Werk in einer eigens dafür bearbeiteten Fassung von Christoph Müller. Jonas Bättig führte als Sprecher das Publikum durch die musikalische Bilderausstellung. Über 45 Schulklassen besuchten eine der

fünf Schüleraufführungen. Die Schülerinnen und Schüler erkannten Melodien und Instrumente aus dem Unterricht wieder, bestaunten die Bilder und hörten dem Orchester aufmerksam zu. Zwei öffentliche Aufführungen machten das Projekt auch der Bevölkerung zugänglich.

Ein grosses Team an Musik- und Klassenlehrpersonen hat zum Erfolg des Projekts Bilder einer Ausstellung beigetragen und so vielen Kindern einen wertvollen Einblick in die Welt der Musik und Kunst gegeben.

Musikschul- agenda

Freitag–Sonntag, 15. April–1. Mai 2022

Frühlingsferien

Freitag, 6. Mai 2022

Carte Blanche Konzert

19.00 Uhr, Eingangshalle Mandelhof

Samstag, 14. Mai 2022

Informationsveranstaltung für den Instrumentalunterricht (Instrumentenparcours)

9.30–11.30 Uhr, Aula & Musikschule Eichmatt

Mittwoch–Donnerstag, 18.–19. Mai 2022

Soirées Musikschule

19.00 Uhr, Aula Röhrliberg 1

Samstag, 21. Mai 2022

Wettbewerb der Musikschulen Cham & Hünenberg

8.30–15.00 Uhr, Schulhaus Eichmatt & Kemmatten

Donnerstag–Sonntag, 26.–29. Mai 2022

Schweizer Kinder- und Jugendchorfestival

Winterthur

Donnerstag–Freitag, 9.–10. Juni 2022

Soirées Musikschule

19.00 Uhr, Aula Röhrliberg 1

Samstag, 11. Juni 2022

Talentsbühne der Musikschulen Cham, Hünenberg und Steinhausen

10.30 Uhr, Aula Kirchbühl 2

Dienstag, 14. Juni 2022

Abschlusskonzert Festival Gesang mit Voces8

19.30 Uhr, Lorzensaal

Donnerstag–Sonntag, 16.–19. Juni 2022

Festival Mehrklang

Schulhaus Eichmatt & Kirchbühl

Sonntag, 19. Juni 2022

Abschlusskonzert Festival Mehrklang

10.30 Uhr, Lorzensaal

Montag, 27. Juni 2022

Konzert Streichorchester, StringKids, Beginners Streicher

19.30 Uhr, Lorzensaal

Dienstag, 28. Juni 2022

Konzert Blasorchester, Beginners Band, Gruppenspiel

19.30 Uhr, Lorzensaal

Samstag und Sonntag, 2.–3. Juli 2022

Dido & Aeneas

Oper von Henry Purcell

Samstag: 17.00 & 20.00 Uhr, Eingangshalle Mandelhof

Sonntag: 11.00 & 14.00 Uhr, Eingangshalle Mandelhof



Informations- veranstaltung für den Instrumental- unterricht

Als Unterstützung für eine sorgfältige Instrumentenwahl empfehlen wir Ihnen den Besuch des Informationsmorgens der Musikschule Cham für den Instrumentalunterricht (Instrumentenparcours). Dieser findet am Samstag, 14. Mai 2022 von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr in der Aula/Musikschule Eichmatt, Hünenberg See statt.

Nach einem kurzen Informationsteil und dem Vorstellen aller Instrumente haben die Kinder und Jugendlichen anschliessend die Gelegenheit, die Instrumente auszuprobieren und sich von anwesenden Musiklehrpersonen beraten zu lassen.

Agenda

Zertifikatsübergabe für naturnahe
Umgebungsgestaltung der Schulanlage
Samstag, 7. Mai 2022, 9.30 Uhr,
Pausenplatz Schulanlage Röhrliberg

Abstimmungstermin
Sonntag, 15. Mai 2022,
Mandelhof

CHAMpion 2022
Mittwoch, 1. Juni 2022, 19.30 Uhr,
Lorzensaal

Cham Bau
Mittwoch, 15. Juni 2022, 11.30 Uhr,
Lorzensaal

Gemeindeversammlung
Montag, 20. Juni 2022, 19.30 Uhr,
Lorzensaal

Neuzuzügerempfang
Mittwoch, 29. Juni 2022, 18.15 Uhr,
Lorzensaal

Änderungen vorbehalten.
Weitere Veranstaltungen auf www.cham.ch.

Impressum

Redaktion Gemeindeinfo
Einwohnergemeinde Cham
Redaktionsleitung: Silja Studer
Mandelhof, Postfach, 6330 Cham
info@cham.ch

Redaktion Schulinfo
Schulen Cham
Redaktionsleitung: Walter Kälin
Röhrliberg 1, 6330 Cham
bildung@cham.ch

Auflage
8500 Ex., erscheint 4x jährlich

Gestaltung
silent studio AG, Cham
www.silentstudio.ch

Druck
Heller Druck AG, Cham
www.hellerdruck.ch

Foto: Sissi Matzner

